

# Jahresbericht 2019





## Impressum

**Medieninhaberin und Herausgeberin:**

Stadt Wien – MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

**Für den Inhalt verantwortlich:** Abteilungsleiter Josef Thon

**Kontakt:** Einsiedlgasse 2, 1050 Wien, +43 1 58817-0, post@ma48.wien.gv.at, www.abfall.wien.at

**Layout:** MA 48 – Öffentlichkeitsarbeit

**Druck:** Friedrich VDV GmbH & Co KG, Wien

Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Ökokauf-Online-Mustermappe, Jänner 2020

Besuchen Sie die 48er auf:    #desiskadreck

Titelbild: Bürgermeister Michael Ludwig, Deponiemitarbeiter Herbert Diesenreiter

# Inhalt

## Allgemeines

- 4 Die 48er in der Stadt Wien
- 5 Vorwort Stadträtin Ulli Sima
- 6 Vorwort Abteilungsleiter Josef Thon
- 7 Geschäftsgruppe Umwelt & Wiener Stadtwerke  
Wichtige Partnerinnen & Partner
- 9 Das Jahr 2019 im Überblick
- 10 Das Jahr 2019 in Bildern
- 12 Die 48er in Zahlen

## Zentrale Verwaltung

- 13 Managementsysteme

## Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

- 14 Allgemeines
- 15 Vor den Vorhang

## Zentrale Verwaltung

- 18 IT-Management

## Umweltbildung

- 19 Abfallberatung & 48er-Veranstaltungen
- 21 Nationale & internationale Kontakte

## Abfallvermeidung & Re-Use

- 23 Projekte 2019 – Auszug
- 24 Der 48er-Tandler – Highlights
- 26 Soziale Projekte 2019 – Auszug

## Die 48er für Wien

- 28 Öffentlichkeitsarbeit
- 30 Straßenreinigung
- 31 WasteWatcher
- 32 Mistplätze
- 33 Abfallsammlung – Müllabfuhr
- 36 Öffentliche WC-Anlagen
- 38 Abschleppgruppe
- 39 Spezialeinsätze
- 40 Zentrales Fundservice
- 41 Service für Gewerbe & Veranstaltungen
- 42 Winterdienst

## Abfallwirtschaft

- 44 Standort Rinterzelt
- 45 Standort Deponie Rautenweg
- 46 Abfallwirtschaft in Bildern & Zahlen

## Technik Center & Fuhrpark

- 48 News & Projekte 2019

## WKU - Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektgesellschaft mbH

- 52 Projekte 2019

## TierQuarTier Wien

- 54 Highlights 2019

## GlockenträgerInnen

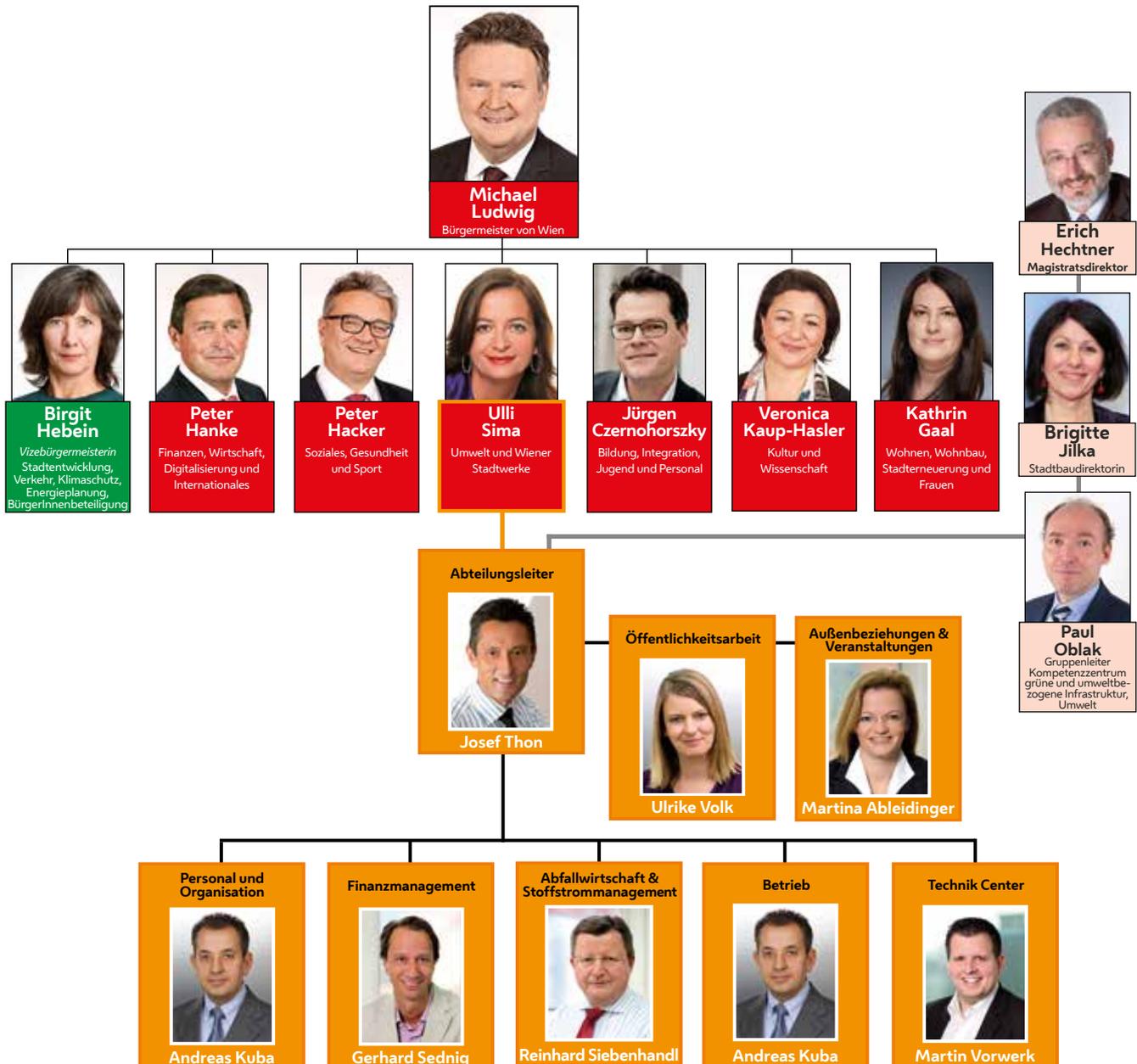
- 56 Überblick 2006 bis 2018
- 57 GlockenträgerInnen 2019

## Wichtige Einrichtungen der Wiener Abfallwirtschaft

- 58 Übersicht

# Die 48er in der Stadt Wien

Amtsführende Stadträtinnen und Stadträte



## Geschäftsgruppe Umwelt & Wiener Stadtwerke:

- MA 22 – Umweltschutz
- MA 31 – Wiener Wasser
- MA 36 – Gewerbeteknik, Feuerpolizei und Veranstaltungen
- MA 42 – Wiener Stadtgärten
- MA 45 – Wiener Gewässer
- MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
- MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb
- MA 58 – Wasserrecht
- MA 59 – Marktamt
- MA 60 – Veterinäramt und Tierschutz

## Wiener Kanal Wiener Stadtwerke

- Wien Energie GmbH, Wiener Netze GmbH,
- Wiener Linien GmbH & Co KG, Wiener Lokalbahnen AG,
- Bestattung & Friedhöfe Wien GmbH, WIPARK Garagen GmbH,
- WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH,
- Facilitycomfort

## Weitere enge Zusammenarbeit mit:

- WKU – Wiener Kommunal-Umweltschutzprojekt GmbH (100 % MA 48)
- GfV – Good for Vienna gGmbH (100 % WKU)
- WGM – Wiener Gewässer Management GmbH
- ebs – ebswien hauptkläranlage GmbH
- TOW – Tierschutz Ombudsstelle Wien
- KliP – Klimaschutzprogramm der Stadt Wien
- WUA – Wiener Umwelthanwaltschaft
- MD-OS – Gruppe Sofortmaßnahmen



# Vorwort

## Stadträtin Ulli Sima

Es ist jedes Mal zu Jahresbeginn eine echte Freude, den Jahresbericht der 48er vor sich zu haben und dokumentiert zu sehen, welche tollen Leistungen die 48er im Vorjahr erbracht hat. Wie jedes Jahr ist auch die Bilanz 2019 mehr als beeindruckend. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wieder großartige Arbeit geleistet: für die Wienerinnen und Wiener, die Sauberkeit, die Umwelt und den Klimaschutz in unserer Stadt. Ihnen gilt an dieser Stelle auch mein besonderer Dank, denn ohne sie gäbe es die orange Erfolgsgeschichte nicht.

Die Details zu den konkreten Leistungen 2019 entnehmen Sie bitte dem umfassenden und optisch gut aufbereiteten Leistungsbericht. Sei es die gelungene Umstellung der getrennten Sammlung auf die neue Gelb-Blau Kombitonne, das erste E-Müllauto Österreichs oder die vielen Sauberkeitsoffensiven und eine Rekordbeteiligung beim Frühjahrsputz 2019. In allen Bereichen gibt es erfreuliche Rekorde zu vermelden und immer ist ein Thema, das 2019 ganz Europa erfasst hat, ganz zentral: der Klimaschutz. Dieser ist für die Stadt Wien bekanntlich bereits seit über 20 Jahren ein zentrales Anliegen und die 48er war hier von Anfang an einer der zentralen Player.

Mich persönlich erfüllt es mit Stolz, bereits das 16. Jahr für die 48er politisch verantwortlich zu sein. Wien zählt dank der Top-Leistungen der 48er zu den saubersten Städten der Welt, ist in Sachen Abfallvermeidung, Mülltrennung sowie thermischer Abfallverwertung europaweit führend und auch beim Klimaschutz an vorderster Stelle. Außerdem zaubern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Orange den Wienerinnen und Wienern mit ihrem beherzten Einsatz immer wieder ein Lächeln auf die Lippen – das ist unser Wien!



## Vorwort

# Abteilungsleiter Josef Thon

Auch das Jahr 2019 war für die 48er wieder mit der Bewältigung großer Herausforderungen verbunden. Wir sind stolz darauf, diese tagtäglichen Anstrengungen für die Wiener Bevölkerung erfolgreich gemeistert zu haben.

Bei der diesjährigen Preisverleihung des österreichweiten **VCÖ-Mobilitätspreises** mit über 380 Einreichungen ging in der Kategorie „Energie, Elektrifizierung und Technologie“ der 1. Platz an die 48er für das **erste vollelektrische Müllsammelfahrzeug** Österreichs. Ein derartiges Fahrzeug gab es in Österreich bisher nicht und ist im Echtbetrieb für unser Klima unterwegs. Und auch im Bereich der Straßenreinigung ist ein E-Pritschenfahrzeug im Einsatz. Die Besonderheit dieses Fahrzeuges ist sein elektrischer Antrieb, der sich für den Kurzstreckenbetrieb im städtischen Bereich besonders eignet.

Die größte **Umstellung bei der Getrennten Sammlung** seit 15 Jahren startete im Herbst und wird im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Neben Plastikflaschen und Getränkekartons werden auch Dosen bzw. Kleinmetalle seither gemeinsam in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt. Durch die Umstellung stehen mehr Standorte für die Sammlung in der neuen Gelb-Blauen-Kombi-Tonne zur Verfügung. Die Gesamt-Behälteranzahl von rund 19.000 Stück bleibt gleich. Durch die gemeinsame Sammlung der drei Altstoff-Fractionen ergibt sich ein Plus von rund 2.300 Standorten für die Sammlung von Dosen sowie ein Plus von rund 800 Standorten für Plastikflaschen und Getränkekartons.

Ab Sommer erfolgte der **Abbruch** des in die Jahre gekommenen **Rinterzelts**. Eine sinnvolle Sanierung und Weiterverwendung des Rinterzelts stellte sich als unökonomisch und ineffizient für die Ansprüche einer modernen Abfallwirtschaft heraus. Am Gelände entsteht daher bis 2022 ein zeitgemäßer und moderner Betriebsstandort für die 48er und Wien Kanal. Nach einer vollständigen Entkernung und der Entfernung der markanten, silbernen, rund 20.000 m<sup>2</sup> großen Dachhaut folgte mit der Sprengung der mit Abstand spektakulärste Teil des mehrjährigen Projekts. Das weithin sichtbare Rinterzelt ist somit Geschichte.

Das abgelaufene Jahr war auch geprägt von unzähligen prominenten Besuchen in der 48er. **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** besuchte im März gemeinsam mit Ehefrau Doris Schmidauer den 48er-Tandler und begrüßte zahlreiche MitarbeiterInnen. Er übergab persönliche, ausgediente Gegenstände zur Weiterverwendung und lobte mehrfach die Sauberkeit Wiens im Vergleich zu anderen Großstädten. **Bürgermeister Michael Ludwig** wiederum war im Mai zu Gast auf der Deponie Rautenweg. Er begrüßte rund 800 MitarbeiterInnen und bedankte sich ebenfalls für die Sauberkeit Wiens.

Abschließend möchte ich es nicht verabsäumen, den MitarbeiterInnen und PartnerInnen der 48er für die geleistete Arbeit und großartige Unterstützung herzlich zu danken.

# Geschäftsgruppe Umwelt & Wiener Stadtwerke



## Wichtige Partnerinnen & Partner



### HUBERT TEUBENBACHER

Stadt Wien – Bäder

Seit August stehen den Badegästen in Wiener Bädern offene Bücherschränke vom 48er-Tandler zur Verfügung. Die Bücherschränke sind Upcycling-Produkte, die in den Werkstätten der 48er aus alten Einkaufswagen hergestellt wurden. Mit diesem Projekt gibt es gratis Lesevergnügen kombiniert mit Freizeitspaß mit nachhaltigem Touch.



### PETER RAPP

Entertainer

Der bekannte Entertainer unterstützt seit Jahren die 48er bei der Verbreitung wichtiger Themen wie Abfallvermeidung oder der Sauberkeit in Wien. Seinen schrägen Humor stellt er auch beim aktuellen, gemeinsamen Projekt „What the Rapp?“, der Social-Media-Videoserie, unter Beweis. Als Ausnahme-Künstler schafft er es, damit sowohl Jung als auch Alt anzusprechen.



### ARNOLD SCHWARZENEGGER

Klimaunterstützer

Arnold Schwarzenegger setzt sich seit Jahren für den Klimaschutz ein. In Kooperation mit den Vereinten Nationen gründete er 2010 die R20 Regions of Climate Action. Im Rahmen der R20-Konferenz in Wien präsentierte die 48er gemeinsam mit ihm das erste im Einsatz befindliche vollelektrische Müllsammelfahrzeug Österreichs.

# Wichtige Partnerinnen & Partner



## PETER HACKER

Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport

Unter Stadtrat Peter Hacker wurde 2019 im Zuge der künftigen Neuorganisation des Wiener Krankenanstaltenverbundes mit Elisabeth Aulehla, Leiterin Vorstandsbereich Recht, eine Leistungsvereinbarung zur umweltkonformen Entsorgung von Abfällen erarbeitet. Dass Umweltschutz für ihn ein wichtiges Anliegen ist, stellt er auch in einem anderen Zusammenhang unter Beweis: Seit 2019 ist Peter Hacker stolzer Besitzer einer Garnitur von Secondhand-Möbeln des 48er-Tandlers. In seiner Zeit als Chef des Fonds Soziales Wien und Flüchtlingskoordinator der Stadt Wien gab es eine enge Zusammenarbeit mit dieser Institution: Einerseits durch die Bereitstellung wichtiger Infrastruktur durch die 48er und andererseits durch eine Infoveranstaltung für 48er-MitarbeiterInnen, wo die Bewältigung und die Herausforderungen der damaligen Flüchtlingskrise anschaulich und pragmatisch beleuchtet wurden.



## WERNER GRUBER

Direktor Wiener Planetarium

Der bekannte und populäre Physiker trat bereits unzählige Male bei der 48er auf. Beim alljährlichen Mistfest ist er mit seiner Bühnenshow und als Aussteller des Wiener Planetariums einfach nicht mehr wegzudenken. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Mondlandung brachte er in seinen beiden Vorträgen in der 48er-Tandler-Lounge zahlreiche neue BesucherInnen zum Secondhand-Markt.



## OSKAR STOCKER

Maler

Der Maler Oskar Stocker ist allen Fans der im 48er-Tandler aufgezeichneten Sendung „erLesen“ ein Begriff. Die angefertigten Porträts der Gäste stammen aus seiner künstlerischen Hand. Sein Repertoire umfasst abstrakte und figurative Arbeiten und seine unverwechselbaren Farbsetzungen betonen und verschleiern das Dargestellte gleichermaßen. Und auch der 48er wurde von ihm bereits ein eindrucksvolles Gesicht verliehen: Stellvertretend für die vielen 48er-KollegInnen wählte der Künstler den Müllaufleger Andreas Kurz für ein 2x2 Meter großes Porträt aus.



## ANITA „NIDDL“ RITZL

Sängerin

Die Starmania-Teilnehmerin der ersten Stunde, Anita „Niddl“ Ritzl, begeistert immer wieder mit ihren Auftritten bei 48er-Veranstaltungen, sei es beim Mistfest oder so wie heuer bei den Depo Days auf der Deponie Rautenweg und im 48er-Tandler zum 80. Geburtstag von Tina Turner. Und ihre große Liebe zu Tieren präsentierte sie mit dem Song „Verliabt“, der von der 48er-Tandler-Band getextet und komponiert wurde. In dem dazu produzierten Musikvideo findet die Tierfreundin Niddl im TierQuarTier den Hund Herbert als treuen Wegbegleiter.

# Das Jahr 2019 im Überblick

## Jänner-Juni

- **16. Jänner**  
Konzert Imperials, TCB-Band mit Dennis Jale,  
Start der Elvis-Ausstellung im 48er-Tandler
- **23. Jänner**  
Gleichenfeier des Betriebsgebäudes Rinterzelt
- **25. Jänner**  
Übergabe von elf City-Lights (Station Eichenstraße)  
von den Wiener Linien an die 48er
- **20. Februar**  
Präsentation von verschiedenen Abbiege-Assistenzsystemen  
an zehn Müllautos
- **13. März**  
Besuch von Bundespräsident Van der Bellen im 48er-Tandler
- **18. März**  
Start der Kampagne Saubere Stadt
- **26. März**  
2. Platz beim Adgar-Award  
für das Hundekot-Sujet 2018 in der Kategorie Dienstleistungen
- **10. April**  
Neue Marke Wien, Logo „die 48er“ in Kombination  
mit Stadt Wien Wort/Bild-Marke (Orbit2)
- **24. April**  
GartenTech
- **25. April - 9. Mai**  
Wien räumt auf. Mach mit!  
mit über 23.000 TeilnehmerInnen
- **19. - 21. Mai**  
Depo Days
- **27. Mai**  
Präsentation 1. E-Müll-LKW in Österreich
- **28. Mai**  
R20-Konferenz mit E-Müllauto  
und Auftritt der 48er-Tandler-Band am Heldenplatz

## Juli-Dezember

- **8. Juli**  
Eröffnung des House of Mist mit drei Escape Rooms  
auf der Deponie Rautenweg
- **22. Juli**  
Beginn Besiedlung des Betriebsgebäudes Rinterzelt
- **24. + 25. August**  
Vienna Classic Days
- **2. September**  
E-Parade am Ring mit E-Autos  
von der 48er (E-Pkw, E-Kehrmaschine, E-Müllauto)
- **2. September**  
Einsatz der 1. Umweltarbeiterinnen als Auflegerinnen
- **9. September**  
Gelbe Tonne wird geöffnet für Dosen  
und Kleinmetalle, Neubeklebung
- **19. September**  
1. Platz E-Müllauto VCÖ Mobilitätspreis in der  
Kategorie Energie, Elektrifizierung und Technologie
- **20. + 21. September**  
Mistfest mit über 46.000 BesucherInnen
- **1. Oktober**  
Austausch der blauen Tonnen gegen gelbe Tonnen  
mit blauer Einwurföffnung startet im 11. Bezirk
- **17. Oktober**  
Sprengung der Dachkonstruktion des alten Rinterzelts
- **25. Oktober**  
Autogrammstunde mit Heino im 48er-Tandler
- **3. November**  
100 Jahre staubfreie Müllabfuhr mit Colonia-Kübel
- **13. November**  
Verleihung des GPARD-Hauptpreises  
für den Prozess Behälterlogistik
- **25. November**  
Verleihung des Zertifikats „Great Start“  
für die Ausbildung der KFZ-Lehrlinge
- **18. Dezember**  
48er-Tandler liefert auf Initiative von Bürgermeister  
Michael Ludwig Sachspenden nach Albanien

# Das Jahr 2019 in Bildern



ehemaliger Justizminister Wolfgang Brandstetter,  
Gitarrist James Burton



The Imperials, die TCB-Band, Dennis Jale, Josef Thon



neues Betriebsgebäude am Standort Rinterzelt



Pressetermin zum Thema Abbiegeassistenten-Systeme



Sprengung Rinterzelt



Kadir Karadas, Andrea Eder, Franz Rohm am Mistfest



Umweltstadträtin Ulli Sima und Bundespräsident Alexander van der Bellen besuchen die 48er



Bürgermeister Michael Ludwig besucht die 48er



Markus Wagner und Aksemsettin Akbinar bei der Tauchaktion im Rahmen des Frühlingsputzes



Erstes vollelektrisches Müllsammelfahrzeug



Lehrlingsprojekte werden im Rahmen der Vienna Classic Days präsentiert



Michael Schreiber, Peter Granofszky Behälterlogistikzentrum

# Die 48er in Zahlen

## MitarbeiterInnen

**3.208**

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter

darunter z. B.

**541**

Müllaufleger

**406**

LenkerInnen

**968**

StraßenkehrerInnen

**327**

UmweltarbeiterInnen

## Fahrzeuge

**985**

Kraftfahrzeuge

davon

**295**

Müllsammelfahrzeuge

**217**

Geräteträger

## Standorte

**127**

Unterkünfte, Garagen etc.

**91**

Unterkünfte der Straßenreinigung

**27**

Unterkünfte der Müllabfuhr

**2**

Großgaragen

**7**

Dependancen des Fuhrparks

## Sammelbehälter

**454.281**

Abfallbehälter

davon z. B.

**223.229**

für Altstoffe

**4.401**

öffentliche Altstoffsammelstellen

## Papierkörbe & Co.

**21.640**

öffentlich aufgestellte Papierkörbe

**1.227**

freistehende Aschenrohre

**3.648**

Hundekotsackerlspender  
(48er, Wiener Stadtgärten,  
Wiener Gewässer)

## Müllmengen

**1.200.000**

Tonnen Abfälle  
gesammelt/angeliefert

davon

**527.000**

Tonnen Hausmüll (Behälter)

**360.000**

Tonnen Altstoffe  
und biogene Abfälle



# Zentrale Verwaltung Managementsysteme

## RISIKO-, NOTFALL- UND KRISENMANAGEMENT

Die 48er ist Teil der kritischen Infrastruktur Wiens und stellt auch unter schwierigen Bedingungen gewisse Dienstleistungen für die WienerInnen zur Verfügung. Um auch im Krisenfall (z. B. Blackout) gewappnet zu sein, finden umfassende Schulungen statt. Dadurch können im Anlassfall die Einsatzorganisationen mit Ressourcen unterstützt werden. 2019 wurden rund 150 MitarbeiterInnen von den Helfern Wiens in den Themen Krisenmanagement und Krisenvorsorge geschult. Auch über die Abläufe im Krisenfall innerhalb der 48er wurde informiert. Weiters wurde das Thema Notfall- und Krisenmanagement mit externer Unterstützung durch Trainings und Simulationen vertieft.

## UMWELT-/ENERGIEMANAGEMENT

Der laufende Rückgang der umweltrelevanten Faktoren wie Treibstoff- und Stromverbrauch ist ein Ergebnis der konsequent durchgeführten Maßnahmen aus den Arbeitsprogrammen des Umwelt- und Energiemanagements.

## SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Ein wesentlicher Bestandteil der positiven Entwicklung ist der stetige Ausbau der Eigenstromproduktion mittels Nutzung der Sonnenenergie. So wurde im Zuge der Neugestaltung und des Umbaus des Mistplatzes Stammersdorf am Dach des Betriebsgebäudes eine neue Photovoltaikanlage errichtet. Derzeit sind 22 Solar- und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkollektorfläche von rund 4.150 m<sup>2</sup> in Betrieb. Die 15 Photovoltaikanlagen können bei optimalen Witterungsbedingungen bis zu 770 MWh/Jahr an Energie produzieren. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von bis zu 320 Haushalten. 2019 wurden auf dem Zubau der modernisierten Aufbereitungsanlage für Verbrennungsrückstände am Gelände Rinterzelt und am Dach der Altwarensortierung auf der Deponie Rautenweg Photovoltaikanlagen errichtet.

## OBJEKT- UND ENERGIEDATENBANK

Seit April werden in einer IT-Applikation (Objektbuch) sämtliche energierelevanten Daten wie Strom-, Gas- und Fernwärmeverbrauch gesammelt. Weitere aufgezeichnete Daten sind die Wasserverbräuche der einzelnen Liegenschaften, die Eigenenergieerzeugung durch PV-Anlagen sowie die Gas-einspeisung der Biogasanlage. Sinn und Zweck dieser dynamischen Datenbank ist es, eine bis auf die Ebene jedes einzelnen Zählers heruntergebrochene Energie-Übersicht über die Objekte zu erhalten. Große Verbraucher können damit einfach erkannt und gezielt Energiespar-Maßnahmen gesetzt werden.

## EXTERNE AUDITS

- 1. – 5. April: EFB-Zertifizierungsaudit
- 24. – 27. Juni: IMS-Überwachungsaudit
- 10. September: DEKRA-Überwachungsaudit
- 2. – 3. Dezember: CMS-Überwachungsaudit



Tamara Mayrhofer,  
Leiterin IMS



## ARBEITSSICHERHEITS-VIDEOS

Um die wesentlichen Inhalte von Unterweisungen anschaulicher darzustellen bzw. verständlicher zu gestalten, werden zu diversen Themen „Tutorial“-Videos gedreht. Die Kurzfilme sollen den Vorgesetzten als Tool für eine einheitliche Unterweisung dienen. In den Videos werden der richtige Ablauf der Tätigkeit vorgeführt sowie sicherheitsrelevante Aspekte (z. B. Persönliche Schutzausrüstung PSA) behandelt. Zukünftig sollen diese Videos als Ergänzung zur herkömmlichen Unterweisung in Papier-Form eingesetzt werden.

## ERSTHELFERINNEN

Auch heuer fanden wieder zahlreiche ErsthelferInnenkurse statt, um die bereits hohe Anzahl der Geschulten weiter zu erhöhen. Es fanden auch rund 20 Auffrischkurse für die bereits bestehenden 2.000 ErsthelferInnen statt. Oftmals konnten die erworbenen Kenntnisse auch schon in „Einsätzen“ auf der Straße angewandt und verletzten Personen rasch und professionell geholfen werden.



Andreas Dienstl,  
Brandschutz-  
koordinator

## BRANDSCHUTZKOORDINATOR

Zur Vereinheitlichung und Optimierung der Organisation im Bereich Brandschutz wurde eine zentrale Kompetenz- und Auskunftsstelle in Form des Brandschutzkoordinators im IMS eingerichtet. Zum Wissensaustausch wurde ein Brandschutz-Jour-Fixe für die Brandschutzbeauftragten der 48er ins Leben gerufen.

# Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

## Allgemeines



Das 48er-Wissens-Team (v.l.n.r.):  
Thomas Tichy, Christopher Sommer, Andreas Kuba,  
Tamara Mayrhofer, Nicole Puzsar, Gabriele Böhmer,  
Claudia Beidi, Natalie Plank, Lukas Egle, Isabella Krapf



Nicola Herrmann, Natalie Plank, Martina Schöberl,  
Danica Kovacevic bei der Kennenlern-Tour



Tag des Wissens in der 48er-Tandler-Lounge

### WISSENSMANAGEMENT

Ziel der magistratsweiten Wissensstrategie ist es, den Umgang mit Wissen durch eine strukturierte und systematische Herangehensweise weiterzuentwickeln und vor allem an KollegInnen und neue MitarbeiterInnen weiterzugeben. Im März begann das Rollout bei der 48er. In Form von Workshops wurden Wissensziele für einen geregelten Umgang mit der Ressource Wissen erarbeitet. Durch zahlreiche Maßnahmen wird Wissen strukturiert und einheitlich weitergegeben und die Zusammenarbeit erleichtert.

#### • Onboarding-Schulungen

Neue MitarbeiterInnen im operativen Bereich bekommen zu Beginn ihrer Tätigkeit einen Überblick über die 48er und ihre Aufgaben, Standorte sowie wichtige Informationen zu den Themen dienstrechtliche Regelungen und Arbeitssicherheit.

#### • Infomonitorre zur internen Kommunikation

An 13 Standorten und Unterkünften mit rund 900 MitarbeiterInnen ohne PC-Zugang wurden Infomonitorre installiert. Vor allem operative MitarbeiterInnen erhalten nun rasch arbeitsrelevante Informationen, Neuigkeiten sowie Hinweise auf Veranstaltungen. Technologisch gesehen handelt es sich bei dem Infosystem um Mini-PCs mit Monitor und Netzwerkanschluss, die die passenden Inhalte je nach Standort und Uhrzeit gezielt ausspielen.

#### • Rundfahrt zu großen 48er-Anlagen

Im Rahmen einer eintägigen Rundfahrt lernen neue VerwaltungsmitarbeiterInnen die wichtigsten Anlagen (Müllverbrennungsanlage Pfaffenau, Biogasanlage, Kompostwerk Lobau, Behälterlogistikzentrum, Deponie Rautenweg) kennen.

#### • Checkliste für die Einschulung neuer MitarbeiterInnen

Dieser Leitfaden unterstützt Führungskräfte bei der Einarbeitung von neuen VerwaltungsmitarbeiterInnen. Fragen nach der Organisation, nach Abläufen, der Kompetenz- und Aufgabenverteilung, organisatorischen Themen oder der räumlichen Orientierung werden bereits zu Beginn erklärt. Bei internen Audits wird die Verwendung der Checklisten überprüft.

#### • Kennenlern-Tour

Die Kennenlern-Tour dauert eine Woche und umfasst 14 Bereiche der 48er. Neue VerwaltungsmitarbeiterInnen lernen praxisnah Abteilungen kennen und können Netzwerke aufbauen.

#### • Tage des Wissens

Im April fanden zwei Tage des Wissens zum Thema **Getrennte Sammlung und Recycling in Wien** statt. Speziell wurde auf künftige gesetzliche EU-Vorgaben und die Umstellung auf die Gelb-Blau Kombi-Tonne eingegangen. Rechtzeitig vor dem Abbruch des **Rinterzelts** wurden den MitarbeiterInnen im April **Dachbegehungen** des Gebäudes ermöglicht. Im Mai gab es einen Spezialvortrag zum **Projekt E\_OS (Energieoptimierte Schlammbehandlung)** von Wien Kanal. Durch den umfassenden Umbau der Hauptkläranlage und der Installation von Faultürmen wird ab 2020 der gesamte Energiebedarf der Abwasserreinigung selbst produziert.

# Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

## Vor den Vorhang



Claudia Beidi, Sabine Kast

### ERSTE OBERAUFSEHERIN

Seit 1. Oktober ist bei der Straßenreinigung die erste Frau als Oberaufseherin tätig. Sabine Kast begann 2014 als Umweltarbeiterin im 22. Bezirk ihre Tätigkeit bei der 48er, wobei sie als Straßenkehrerin, Lenkerin sowie als Stellvertreterin des Platzmeisters an einem Mistplatz eingesetzt wurde. Ab 2017 war sie Stellvertreterin des Oberaufsehers. Nun arbeitet sie als Oberaufseherin im 19. Bezirk und ist auch die Stellvertreterin des Kehrbezirksleiters.



Eva Kozma

### LENKERINNEN UND KFZ-LEHRLINGE

Beim Fuhrpark begannen Frauen bereits seit 2008 als Lenkerinnen tätig zu sein. Noch länger gibt es weibliche Kfz-Lehrlinge bei der 48er. Diese ersten starten ihre Ausbildung im Jahr 2005. Nun gibt es in allen ehemaligen, klassischen Männerbastionen Frauen.



Denise Frost

### ERSTE MÜLLAUFLEGERINNEN

Am 2. September starteten die ersten Umweltarbeiterinnen als Müllauflegerinnen. Bereits seit 1997 sind Frauen bei der Straßenreinigung tätig. Umweltarbeiterinnen können wie ihre männlichen Kollegen im Bereich Straßenreinigung, Fuhrpark und nun bei der Müllabfuhr eingesetzt werden.



Lydia Sattler, Josef Thon

### HILFE BEI TRAUMATISCHEN ERLEBNISSEN

Ende November fand im Wiener Rathaus der Festakt zu „20 Jahre Akutbetreuung Wien“ statt. Ausgezeichnet wurden die 65 aktiven MitarbeiterInnen der Stadt Wien, die rund um die Uhr bereit stehen, Menschen in Notsituationen und Krisenfällen bzw. nach einem traumatischen Erlebnis wie einem schweren Unfall psychologisch zu betreuen. Die Tätigkeit in dieser Einsatzorganisation wird als zweite Aufgabe neben dem Hauptjob erfüllt. 2019 absolvierte auch Lydia Sattler, eine 48er-Mitarbeiterin aus dem Bereich IKT, diese Ausbildung.



Michael Neßhold, Wolfgang Hauk

### HILFE FÜR DIEBSTAHLOPFER

Die beiden Aufleger Michael Neßhold und Wolfgang Hauk wurden Zeugen, als ein Mann auf eine Frau einschlug, um an die Geldbörse zu kommen. Die beiden eilten der Frau zu Hilfe und hielten den Täter bis zum Eintreffen der Polizei fest.



Andreas Kurz, Ulli Sima, Oskar Stocker

### MONA LISA DER 48ER

Bei der 48er arbeiten rund 3.200 MitarbeiterInnen und damit 3.200 verschiedene Persönlichkeiten und Gesichter. Die Beliebtheit bei den WienerInnen und die positive Ausstrahlung der Abteilung wurden vom Maler Oskar Stocker in einem Porträt des Müllauflegers Andreas Kurz – stellvertretend für die gesamte 48er – festgehalten.

# Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter Vor den Vorhang

## VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

2019 wurden 154 Verbesserungsvorschläge eingebracht, wobei bisher 25 positiv beurteilt wurden. Beispiele:



v.l.n.r.: Herbert Hirtl, Alexander Sauer, Markus Schmid-Tuchny, Hans-Jörg Kaiser, Eva Rosenauer-Albustin (MD-OS, Gruppenleitung Betriebliches Vorschlagswesen), 48er-Abteilungsleiter Josef Thon, MD-Stv. Wolfgang Müller

### Sammlung von Hartkunststoff

Jährlich werden auf den Wiener Mistplätzen ca. 20.000 Tonnen Sperrmüll abgegeben und thermisch verwertet. Ein beträchtlicher Anteil des Sperrmülls umfasst auch Hartkunststoff wie z. B. Gartenmöbel. Durch die gemeinsame Sammlung war bisher einerseits Recycling nicht möglich und andererseits waren Verbrennungskapazitäten gebunden. Ein Team der 48er initiierte die getrennte Sammlung von Hartkunststoff in einer eigenen Mulde auf den Mistplätzen. Nach einem erfolgreichen Test auf drei Mistplätzen konnte ein Verwerter gefunden werden. Die Sammlung wurde auf 13 Mistplätze ausgeweitet, wobei rund 1.000 Tonnen pro Jahr gesammelter Hartkunststoff erstmalig recycelt wird.

### Montagehilfe bei Abrollcontainern

Die verwendeten Abrollcontainer sind mit einem fix verschweißten Euro-Haken versehen. Um diesen zu tauschen, waren bisher zwei MitarbeiterInnen und ein Kran notwendig. Christian Hübl und Christian Wendelin entwickelten eine Montagehilfe mit der man nun den Haken alleine und ohne Kran montieren kann, wobei zusätzlich die Verletzungsgefahr reduziert wird.



### Wettbewerb: Getrennte Sammlung

Innerhalb der EU liegt Österreich mit einer Recycling-Quote von 58 % auf Platz zwei. EU-weite Vorgaben erfordern eine weitere Erhöhung der Sammel- und Verwertungsquoten. Im Bereich Betriebliches Vorschlagswesen gab es von März bis Juli einen internen Wettbewerb zum Thema „Getrennte Sammlung“. Es wurden insgesamt 27 Vorschläge zu diesem Themenschwerpunkt eingebracht, die in weiterer Folge von einer Jury bewertet und prämiert und danach nach Möglichkeit umgesetzt wurden.





### **BUNDESPRÄSIDENT ZU GAST IM 48ER-TANDLER**

Bundespräsident Alexander Van der Bellen besuchte im März gemeinsam mit Ehefrau Doris Schmidauer den 48er-Tandler und begrüßte zahlreiche MitarbeiterInnen. Er übergab persönliche, ausgediente Gegenstände wie eine Tasche aus Amerika, Comics und ein Buch zur Weiterverwendung ans Secondhand-Geschäft. In seiner Rede lobte Van der Bellen den 48er-Tandler, hob mehrfach die Sauberkeit Wiens im Vergleich zu anderen Großstädten hervor und bedankte sich für die tolle Arbeit aller MitarbeiterInnen.

### **BESCHÄFTIGUNGSAKTION 20.000 UND JOBOFFENSIVE 50+**

Mit der bundesweiten Beschäftigungsaktion 20.000 wurden seit Mitte 2017 zusätzliche und längerdauernde Arbeitsmöglichkeiten für Langzeitbeschäftigungslose über 50 Jahre in Gemeinden oder im gemeinnützigen Bereich geschaffen. In der 48er begannen 22 Personen, wobei die Kosten bis Mitte 2019 zu 100 % durch den Bund finanziert wurden. Nach der Beendigung der Aktion wurden bei der 48er österreichweit mit Abstand die meisten Personen (19) unbefristet angestellt.

Nach der vorzeitigen Beendigung der bundesweiten Aktion startete Wiens Bürgermeister Michael Ludwig 2019 die Joboffensive 50+. Hier wird versucht, 50-jährige WienerInnen am Arbeitsmarkt zu vermitteln, wobei sich die 48er ebenfalls beteiligt. Die Lohnkosten werden für 12 Monate zu jeweils 50 % von der Stadt Wien und dem Arbeitsmarktservice getragen.



Andrea Simon-Weidemann (r.),  
Michael Stepan (l.) vom AMS und  
Michael Kiricsi, Leiter 48er-Personalservice

### **BÜRGERMEISTER LUDWIG ZU GAST AUF DER DEPONIE RAUTENWEG**

Zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltungsreihe „Depo Days“ begrüßte Bürgermeister Michael Ludwig rund 800 MitarbeiterInnen auf der Deponie Rautenweg. Er bedankte sich bei „einer der bekanntesten Abteilungen der Stadt Wien“ u. a. für die Sauberkeit Wiens und besichtigte die Deponie.



### **BESICHTIGUNGS-TOUR FÜR PENSIONISTINNEN**

Im Rahmen der Tour wurden im Juni einigen 48er-PensionistInnen Neuerungen und aktuelle Projekte vorgestellt: Baustelle des Mistplatzes Favoriten, Müllverbrennungsanlage Pfaffenu, Aufbereitungsanlage für Verbrennungsanlage, Deponie Rautenweg und 48er-Tandler.

# Zentrale Verwaltung IT-Management



Joachim Knapp,  
Leiter IKT



## WINDOWS 10 UMSTELLUNG

Nach vorangegangenen, umfangreichen Software-Tests wurde 2019 die Umstellung der PCs und Notebooks auf Windows 10 durchgeführt. Dieses Betriebssystem hat eine höhere Geschwindigkeit sowie eine höhere Sicherheit im Falle von Hackerangriffen gegenüber den vorhergehenden Versionen.

## KOMMUNIKATION 2020

2020 wird die Festnetz-Telefonie der Stadt Wien von den bisherigen analogen Leitungen auf Voice-Over-IP-(VOIP-) – das heißt digitales Telefonieren über das Computer-Netzwerk – umgestellt. Auch alle Endgeräte, also Festnetz-Telefonapparate und Callcenter, werden aufgrund der Technologie-Umstellung erneuert. Dadurch wird modernes und kostengünstiges Telefonieren über den PC mittels Headsets ermöglicht. Bereits 2019 wurde das neue Betriebsgebäude am Standort Rinterzelt mit der VOIP-Technologie ausgestattet. Vor der Umstellung in der 48er-Zentrale testeten rund zwanzig MitarbeiterInnen die neue Art des Telefonierens in Form eines Pilotbetriebs.

## EINSATZ VON BORDCOMPUTERN IM WINTERDIENST

Im Rahmen eines Pilotversuchs wird der Einsatz von Navigationssystemen zur Unterstützung im Winterdienst getestet. Zusätzlich wird mithilfe des neuen Systems die Kommunikation zwischen den LenkerInnen und dem Funkraum erleichtert. Das Zuteilen von Spezialaufträgen (z. B. im Falle von lokal auftretenden Problemen) wird künftig möglich sein. Teil dieser Lösung ist ebenfalls ein Planungstool, das die geplanten Routen direkt in die Navigation einfließen lässt. Das neue System soll dazu beitragen, die flächendeckende Schneeräumung und Streuung der Straßen sicherzustellen.

## Zielfindungsworkshop



Im Oktober fand der jährliche Zielfindungsworkshop (ZIP) statt. Dabei wurden gemeinsam aktuelle und künftige Herausforderungen analysiert und entsprechende Maßnahmen bzw. Strategien abgeleitet. Neben der Personalentwicklung und Digitalisierung wurden auch die aktuellen Entwicklungen beim Abbiege-Assistenten, der Ausrichtung der Stadt Wien hinsichtlich E-Mobilität sowie weitere Maßnahmen zur Steigerung der getrennt gesammelten Altstoffe diskutiert.

# Umweltbildung

## Abfallberatung & 48er-Veranstaltungen

### FERIENSPIELE

In den Semesterferien im Februar durften die AbfallberaterInnen an fünf Terminen 100 Kinder und 40 Erwachsene in der 48er-Tandler-Lounge begrüßen. Die Kinder lernten spielerisch den Stoffkreislauf des Bioabfalls kennen. Welcher Abfall darf in die Biotonne und wie entstehen daraus Kompost und unsere Erde „Guter Grund“? Auch das Mülltrenn-Memory und die Kompostwurm-Rallye machten allen Spaß. Highlight war das Basteln der kunterbunten, witzig gestalteten Gewächshäuser aus mitgebrachten Plastikflaschen. Das Osterferienspiel stand heuer an zwei Tagen im Zeichen von Upcycling - d. h. nicht mehr benötigte Gegenstände werden einem anderen Nutzen zugeführt. Diesmal wurden aus alten Wäscheklammern originelle Osterdekorationen hergestellt. Im Sommer wiederum konnten in der 48er-Tandler-Lounge die Müllmatura absolviert und auf der Deponie Rautenweg spannende Spiel- und Lernstationen am „Beag aus Mist“ besucht werden.



### MISTFEST MIT NEUEM GÄSTEREKORD

Das 28. Mistfest war wieder ein großer Erfolg, zu dem über 46.000 BesucherInnen beigetragen haben. Neben der tollen Atmosphäre und den gewohnt vielfältigen Angeboten war diesmal die Umstellung der Getrennten Sammlung Spezialthema (siehe dazu Seite 33). Viele MitarbeiterInnen aus allen Bereichen haben die Durchführung der größten 48er-Veranstaltung tatkräftig unterstützt.



Mit rund 23.000 TeilnehmerInnen gab es auch beim traditionellen Frühjahrsputz einen neuen Rekord zu verzeichnen. Unter dem Motto „Mir kehren zamm“ wurden in der Zeit vom 25. April bis zum 9. Mai gemeinsam von Freiwilligen und Putzprofis die Besen geschwungen.



Josef Thon, 48er-Abteilungsleiter, Karl Gasta, stv. Bezirksvorsteher der Donaustadt



### ABFALLBERATERIN DES JAHRES

Bereits zum 22. Mal wurden von der Altstoff Recycling Austria AG besonders engagierte und kreative AbfallberaterInnen im Bereich Recycling und Abfallvermeidung aus ganz Österreich ausgezeichnet. Ingrid Pirgmayr (3.v.r.) erzielte in der Kategorie Abfallvermeidung mit ihrem Projekt „Müllvermeidungs-Dingsda“ den Sieg. Beim „Dingsda“ erklären VolksschülerInnen Begriffe zum Thema Müllvermeidung, ohne diese Begriffe zu verwenden.

### HOUSE OF MIST

Alles rund um den Mist: Das erfährt man auf spielerische Form seit Juli im neuen Escape-Room der 48er auf der Deponie Rautenweg. Vor allem Jugendliche sollen hier in interaktiven Räumen mit Rätseln, Aufgaben und Storys zu unterschiedlichen abfallwirtschaftlichen Themen für Umweltschutz und Abfallvermeidung begeistert werden. Mit dem Real-Life-Escape-Game „Mistopia“ wird auf spannende Art und Weise in die Postapokalypse geführt. Eine verheerende Kette von Ereignissen – Umweltkatastrophen, europaweiter Blackout, Zusammenbruch der Wirtschaft – führt zu postapokalyptischen Zuständen im Jahr 2071. Es gibt keine funktionstüchtigen Betriebe mehr und kaum noch brauchbare Rohstoffe. PlünderInnen und rivalisierende RebellInnengruppen erschweren den ohnehin harten Kampf ums Überleben zusätzlich. In jedem der drei Escape-Räume (Plastic Planet, Fashion-Zone, Blackout) wartet auf die jeweiligen Teams eine herausfordernde Aufgabe, um das Überleben der Familien und Freunde zu sichern.

In den Escape-Rooms erfolgt die Wissensvermittlung auf coole Art und Weise, im modern ausgestatteten Vortragssaal klassisch. Insgesamt bietet das „House of Mist“ Platz für bis zu 100 Personen.

# Außenbeziehungen

## Nationale & internationale Kontakte

Viele unserer Leistungen gelten für andere Städte als Vorbild. Auch wir schauen uns gerne gute Ideen von anderen ab. Die 48er steht daher im engen Kontakt mit vielen europäischen Großstädten, damit regelmäßig ein Wissensaustausch zu 48er-relevanten Themen stattfindet. Darüber hinaus empfängt die 48er Interessierte aus aller Welt. Im Jahr 2019 waren 64 nationale und 80 internationale Delegationen zu Besuch bei der 48er und besichtigten diverse Anlagen, hörten Präsentationen oder tauschten sich zu spezifischen Fachthemen aus. Diese gehen weit über die Abfallwirtschaft hinaus: Delegationen schätzen unser Know-how in vielen weiteren Bereichen wie zum Beispiel Winterdienst, WasteWatcher, Fundservice usw.

Die 48er begrüßte im Jahr 2019 fast 1200 nationale und 900 internationale Gäste. Dazu kamen noch weitere Besuchergruppen, die über die Rundfahrten der MA 53 – Presse- und Informationsdienst organisiert wurden.



### R20-KONFERENZ

Im Rahmen der auf Initiative von Arnold Schwarzenegger gegründeten R20-Klimakonferenz gab es Ende Mai den „Climate Kirtag“ am Heldenplatz. Ziel war, noch mehr Bewusstsein für das Thema Klimaschutz zu schaffen. Neben Schwarzenegger traten auch noch Greta Thunberg und Aksel Lund Svindal auf. Ein Act des Musikprogramms war die 48er-Tandler-Band. Ebenfalls beim Klimagipfel war der E-Müll-LKW der 48er zu sehen, der das erste vollelektrische Müllsammelfahrzeug in Österreich ist.



Josef Thon, Hugo Maria Schally, Reinhard Siebenhandl

### EU-KOMMISSION BESUCHT WIEN

Hugo Maria Schally (Head of Unit; Multilateral environmental co-operation in DG Environment of the European Commission) war bis Ende 2018 in der DG Environment für Abfallwirtschaft und Stoffstrommanagement zuständig. Zur Festigung des Kontakts nach Brüssel und zur Präsentation der Wiener Abfallwirtschaft war er zu Gast bei der 48er.



### WORKSHOP FÜR 48ER-BOTSCHAFTERINNEN

Die 48er bietet ein umfangreiches Angebot für BesucherInnen. Dazu zählen neben den Besichtigungen der Anlagen der 48er auch Delegationsbesuche, internationaler Fachaustausch, Großveranstaltungen für BürgerInnen (Mistfest, Frühjahrsputz etc.) sowie ein breites Angebot der Abfallberatung. Im März fand ein Workshop der sogenannten „48er-BotschafterInnen“ statt. Darunter sind speziell jene MitarbeiterInnen zu verstehen, die regelmäßig die 48er bei einer der oben genannten Gelegenheiten präsentieren.



### 25 JAHRE STADTREINIGUNG HAMBURG

Das 25jährige Jubiläum der Stadtreinigung Hamburg (SRH) im September war Anlass zum Erfahrungsaustausch: öffentliche WC-Anlagen, Straßenreinigung, Compliance und das in Bau befindliche Zentrum für Ressourcen und Energie waren unter anderem auf der Tagesordnung. Beim Geburtstagsfest gab es die Gelegenheit zum Treffen alter Bekannter, darunter Wolfram Wickboldt und Berend Krüger – ehemaliger Chef der SRH und einer der ersten Glockenträger der MA 48.



Wolfram Wickboldt, Josef Thon, Berend Krüger, Martina Ableidinger

### ÜBERSIEDLUNG ISWA-ZENTRALE

Die ISWA (International Solid Waste Association) ist der weltgrößte Verband von ExpertInnen der Abfallwirtschaft und hat mehr als 1.400 Mitglieder in über 100 Staaten. Seit 1. Jänner 2010 war der Hauptsitz des Generalsekretariats in Wien – Ende 2019 übersiedelte das Büro nach Rotterdam (Niederlande). Aus diesem Anlass veranstalteten ISWA, ISWA Austria und die 48er im November ein „Farewell-Event“. Die Gäste kamen aus aller Welt – darunter auch der amtierende und fünf frühere Präsidenten der ISWA (siehe Foto, erste Reihe). Gemeinsam blickte man auf die Erfolge der vergangenen zehn Jahre zurück und diskutierte die Herausforderungen für die Abfallwirtschaft im nächsten Jahrzehnt.

# Abfallvermeidung & Re-Use

## Projekte 2019 – Auszug

### MYCOFFEECUP STATT KAFFEE IM WEGWERFBECHE

Täglich werden in Wien über 800.000 Coffee to go Becher ausgegeben und nach wenigen Minuten wieder entsorgt. In Wien wurde daher das Projekt „myCoffeeCup“ auf Initiative von CUP SOLUTIONS in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und der Verpackungskordinationsstelle gestartet. Im Zuge des Pilotprojekts wurde im Bereich des 1. Bezirks, gemeinsam mit den teilnehmenden PartnerInnen, das Coffee to go Mehrwegsystem gestartet. Die Mehrwegbecher sind bis zu 500 Mal wiederverwendbar und bei rund 50 Betrieben gegen einen Euro Pfand erhältlich. Für die Rückgabe stehen neben den Partnerfilialen aktuell vier Rückgabe-Automaten zur Verfügung. Allein in den ersten beiden Monaten wurden 50.000 Becher ausgegeben und damit rund eine Tonne Müll vermieden und das Klima entlastet.



Ulli Sima, Christian Chytil

### 20 JAHRE REPARATURNETZWERK

Anfang Oktober feierte das Reparaturnetzwerk, ein von der Stadt Wien unterstütztes Abfallvermeidungsprojekt, sein 20-jähriges Jubiläum im 48er-Tandler.

Als absolutes Vorreiterprojekt startete im Jahr 1999 das Reparaturnetzwerk mit 23 Betrieben. Das in Europa damals einmalige Projekt gewann seitdem jede Menge Preise und konnte kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut werden. Heute umfasst das Netzwerk rund 80 Reparaturspezialisten und deckt damit eine große Bandbreite an Reparaturen wie zum Beispiel Elektrogeräte, EDV & Unterhaltungselektronik, Möbel, Fahrräder, Uhren, Textilien, Schuhe, und vieles mehr ab. Auf der Website kann man per Suchfunktion für fast alle Geräte und Gegenstände den geeigneten Reparaturspezialisten finden. In den vergangenen 20 Jahren konnten 900.000 Reparaturen durchgeführt und rund 12.000 Tonnen Abfälle vermieden werden.



### REPARATURFESTIVAL IM 48ER-TANDLER

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Reparaturnetzwerks wurde beim Reparaturfestival 1.200 Gästen viel geboten: Kleidertauschbörse, Wettbewerbe, Kinderprogramm, Schaureparaturen und Reparaturworkshops etc. In Upcycling-Workshops wurden coole Designs aus alten Sachen gemacht, der Physiker Werner Gruber erklärte die Zusammenhänge zwischen Reparatur und Physik.

# Der 48er-Tandler

## Highlights



Paul Lichtberger, Claudia Beidi, Susanne Schaefer-Wiery

### BEZIRKS-BUSINESS-AWARD FÜR DEN 48ER-TANDLER

Im Juni wurden in der Bezirksvorstehung Margareten neun ansässige Betriebe in drei Kategorien mit dem Bezirks-Business-Award ausgezeichnet. Von ca. 7.000 Betrieben im 5. Bezirk erreichte der 48er-Tandler in der Kategorie „Sozial engagiertes Unternehmen“ den 1. Platz.



Peter Schöber,  
Geschäftsführer ORF III

### KULTURSENDUNG ERLESEN

Die im Jahr 2017 begonnene Kooperation mit ORF III wurde fortgesetzt. Einmal im Monat werden im 48er-Tandler zwei Folgen der Kultursendung „erLesen“ aufgezeichnet. Stellvertretend für die zahlreichen prominenten Gäste eine Auswahl: Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima, NÖ- Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll, die Schriftsteller Peter Turrini, Franzobel und Marc Elsberg, Ex-Skispringer Toni Innauer, Schauspielerin Adele Neuhauser, Krimiautor Herbert Dutzler, die Journalisten Karl Hohenlohe und Doris Knecht, Entertainer Peter Rapp, Musiker Willi Resetarits, Kabarettisten Florian Scheuba und Thomas Stipsits, Arzt und Theologe Johannes Huber, Schauspielerin Erika Pluhar, Liedermacher Wolf Biermann, Beauty-Doktor Artur Wörseg, Schokoladenproduzent Erich Zotter u.v.m.

### HIGHLIGHTS-VERANSTALTUNGEN/AUSSTELLUNGEN IM TANDLER

Datum	Veranstaltung
17. -19. Jänner	Elvis Ausstellung
5. März	Blogger Ernst Merkingner
7. März	Blitzschachturnier
13. März	Besuch von Bundespräsident Alexander van der Bellen
28. März	Workshop 48er-BotschafterInnen
17.-18. April	Osterferienspiel (Abfallberatung)
13. Mai	Näh- und Reparaturcafe
14. Mai	Präsentation ORF-Schwerpunkt „Mutter Erde“
22. Mai	Radfahrer Michael Strasser
2. Juli + 19. November	50 Jahre Mondlandung mit Werner Gruber
12. September	Philatelietag
5. Oktober	Reparaturfestival
25. Oktober	Autogrammstunde mit Heino
26. November	Konzert – 80. Geburtstag Tina Turner mit Anita „Niddl“ Ritzl
17. Dezember	Wienerliedabend



Wolf Biermann,  
Liedermacher

## IMPERIALS UND RONNIE TUTT

Unter dem Motto „Von Memphis to Vienna“ startete im Jänner eine mehrtägige Ausstellung mit Original-Exponaten von Elvis Presley. Eröffnet wurde die Ausstellung von Musikern, die viele Jahre mit Elvis Presley auf der Bühne gestanden sind: The Imperials, stimmgewaltige Gospel Sänger, Terry Blackwood sowie die TCB-Band (Taking Care of Business) mit James Burton und Glen D. Hardin. Nach der Eröffnung gab es eine Live-Session mit diesen Musikern. Im Zuge der Veranstaltung mit vielen PressevertreterInnen wurde auch das Goldene Verdienstzeichen der Stadt Wien an den Elvis-Schlagzeuger Ronnie Tutt verliehen.



Josef Thon, Abteilungsleiter, Heino, Martin Vorwerk, Leiter Technik Center, und die 48er-Kfz-Lehrlinge

## HEINO-AUTOGRAMMSTUNDE

Im Oktober kamen zahlreiche Fans und MedienvertreterInnen zur Autogrammstunde mit Musikstar Heino und seiner Frau Hannelore. Er ist immer noch einer der bekanntesten und erfolgreichsten Schlager- und Volksmusikstars Deutschlands. Seine Lieder sind unvergessene Klassiker, die man zu jeder Gelegenheit, bei jedem Fest spielen kann. Seine Markenzeichen: die unverwechselbare Baritonstimme, die blonden Haare und die Sonnenbrille.



# Soziale Projekte 2019

## Auszug

### SOZIALES

Durch die Abgabe von gut erhaltenen Gegenständen in den 48er-Tandler-Boxen auf den Mistplätzen und dem Einkauf beim 48er-Tandler können viele karitative und soziale Einrichtungen unterstützt werden. Zusätzlich werden mitunter auch skartierte Müllbehälter oder Fahrzeuge an Kommunen im Ausland übergeben, um auch die Abfallwirtschaft voranzutreiben. In Katastrophenfällen unterstützt die Stadt Wien ebenfalls mit Sachspenden im In- und Ausland.



### MÜLLFAHRZEUGE FÜR HAVANNA

Im Jahr 2000 wurde unter Altbürgermeister Michael Häupl eine Kooperation zwischen Wien und der Stadt Havanna auf dem Gebiet der Müllentsorgung und Abfallwirtschaft gestartet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stellte Wien Havanna damals fünf Müllsammelfahrzeuge und Zubehör zur Verfügung. Knapp 20 Jahre später wurde die bestehende Kooperation unter dem jetzigen Bürgermeister Michael Ludwig aufgefrischt. Zur Sicherstellung der städtischen Abfallentsorgung wurden zehn ausgeschiedene Müllfahrzeuge der 48er anlässlich des 500. Jubiläums der Stadt Havanna im November an den kubanischen Botschafter in Wien übergeben und per Land- und Seeweg nach Havanna transportiert.

### MÜLLSAMMELBEHÄLTER AN GEMEINDE LARGA

Mitte Juli wurden 200 skartierte Müllbehälter an die Gemeinde Larga (Republik Moldau) übergeben.



1.100 l Restmüllbehälter mit Runddeckel

2019 wurden u.a. an folgende Organisationen Sachspenden übergeben:	
Verein Obdach Wien	SOS Kinderdorf
Caritas Wien	MA 11 – Betreutes Wohnen
Gruft	Erdbebenopfer in Tirana
Republik Moldau	Stadt Havanna

## WARME KLEIDUNG FÜR DIE GRUFT

Auch heuer unterstützen wir die Einrichtung der Caritas mit intakten Kleidungsstücken und diversen anderen Utensilien, die von der Wiener Bevölkerung bei den Mistplätzen abgegeben wurden. Zudem stellen wir auch Dinge bereit, die vom Zentralen Fundservice nicht abgeholt wurden.

400 Winterjacken, 150 Paar Schuhe, jeweils 100 Schlafsäcke, Decken, Isomatten, Hauben und Handschuhe haben die KollegInnen des 48er-Tandlers am Jahresende sortiert und in Kartons verpackt. Sie wurden am 3. Dezember von Umweltstadträtin Ulli Sima und Robert Dvorak an die Leiterin der Gruft, Judith Hartweger, übergeben.



Judith Hartweger, Leiterin Gruft, Peter Keller, Fuhrpark, Markus Vratny, 48er-Tandler, Ulli Sima, Umweltstadträtin



Bernhard Bouzek, MA 27 – Europäische Angelegenheiten, Robert Dvorak, Leiter 48er-Tandler

## WEIHNACHTSAKTION FÜR UKRAINISCHE KINDER

Auf Initiative der Stadt Wien – Europäische Angelegenheiten stellte die 48er Bücher, Spielzeuge und warme Winterbekleidung für ukrainische Kinder zur Verfügung. Die Verteilung der Second-hand-Sachspenden an deutschsprachige Kindergärten und Schulen erfolgte über den österreichischen Botschafter in Kiew.



Josef Thon, Abteilungsleiter, Robert Dvorak, Leiter 48er-Tandler, Michael Ludwig, Bürgermeister

## UNTERSTÜTZUNG TIRANA

Ende November kam es in der Stadt Tirana in Albanien zu einem schweren Erdbeben. Die Stadt Wien lieferte auf Initiative von Bürgermeister Michael Ludwig aus dem Bestand des 48er-Tandlers dringend benötigte Sachspenden wie Winterbekleidung, Schlafsäcke und Betten in das Katastrophengebiet.

# Die 48er für Wien

## Öffentlichkeitsarbeit

### SAUBERKEITSKAMPAGNE

Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht? Mit gewohnt witzigen und leicht provokanten Sujets wurde in der 48er-Frühlingskampagne wieder für eine saubere Stadt geworben. In der Sauberkeitsoffensive wurde mit einem Augenzwinkern darüber informiert, wie man Hundekot oder Dosen ordnungsgemäß und vor allem ganz einfach entsorgen kann.



### AUSZEICHNUNG (ADGAR) FÜR DAS HUNDEKOT-SUJET 2018

Der Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) verlieh Ende März zum 35. Mal den Werbepreis ADGAR für die besten Printwerbungen des Landes. Das Sujet „Hundeklo oder einfacher so?“ von 2018 brachte der 48er den 2. Platz in der Kategorie Dienstleistungen.



### CITYLIGHTS EICHENSTRASSE

Seit Jänner stehen der 48er alle City-Light-Flächen (elf Stück) in der Straßenbahn-Station Eichenstraße zur Verfügung. Die Flächen werden für die Bewerbung des 48er-Tandlers sowie diverse andere Kampagnen genutzt. Der Standort ist sehr attraktiv, da hier vier Straßenbahnen ihre Station haben.



### NEUE MARKE WIEN

Nach knapp zwanzig Jahren mit demselben Außenauftritt wurde die Corporate Identity der Stadt Wien komplett neu erstellt. Einheitliche Regelungen wurden nun hinsichtlich des Logos sowie für Schriftstücke, Folder, Visitenkarten usw. festgelegt und sind für alle Dienststellen verbindlich einzuhalten. Die 48er ist eine von vier Abteilungen, die aufgrund ihres hohen Markenwerts und Ansehens das bestehende Logo in den neuen Stadt Wien Auftritt integrieren konnte.



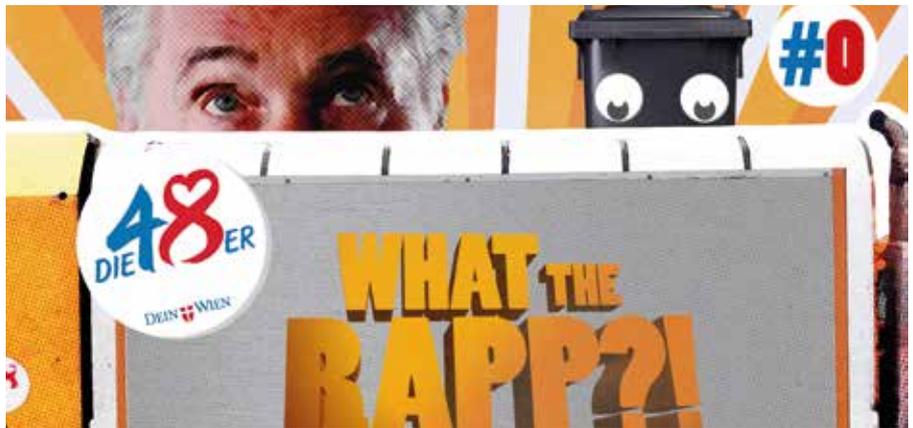
Abfallwirtschaft,  
Straßenreinigung  
und Fuhrpark

### WHAT THE RAPP!?

Peter Rapp mit seinem bekannten Humor steht für eine neue Sendereihe der 48er zur Verfügung. Auf den Social Media Kanälen Facebook, Instagram und YouTube wurden insgesamt zehn Episoden veröffentlicht. Themen wie Abfallvermeidung, Getrennten Sammlung, öffentliche WC-Anlagen, Abbruch Rinterzelt, Ziegen auf der Deponie Rautenweg, Saubere Stadt werden humorvoll von Peter Rapp und der sprechenden Mülltonne Toni erklärt. Der Jingle stammt von der 48er-Tandler-Band. Die Mülltonne Toni wird von Roman Mozelt, einem 48er-Mitarbeiter, gesprochen.

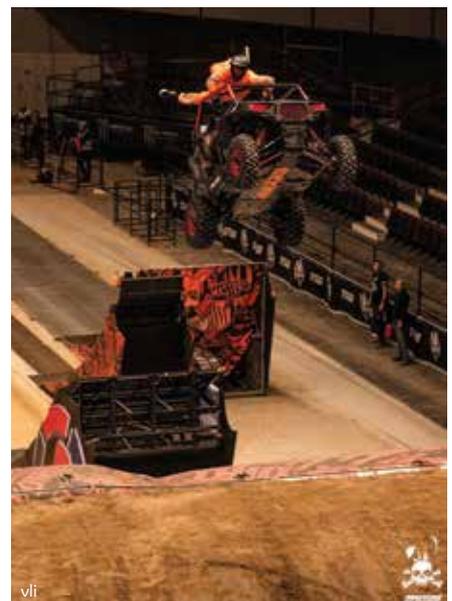


v.l.n.r.: Roland Michel, Roman Mozelt, Peter Rapp, Herbert Diesenreiter, Michael Czernin



### MASTERS OF DIRT FEAT. MASTERS OF MIST

Bereits 2018 wurde gemeinsam mit den Masters of Dirt (Freestyle Motocross Show) ein abenteuerlicher Spot zur Bewerbung der getrennten Biosammlung gedreht. Heuer sorgten die coolen Jungs in orange (Biker und Motocrossfahrer) mit Stunts in der Stadthalle für einen „sauberen“ Auftritt – natürlich unterstützt von den Reinigungsprofis der 48er.



# Die 48er für Wien

## Straßenreinigung



### VERBESSERUNG ASCHENROHRE

In der Vergangenheit kam es im Aschenrohr immer wieder zu Rauchentwicklung durch nicht ausgedämpfte Zigarettenreste (Kamineffekt). Eine Aktion mit Aufklebern und Werbung zum Ausdämpfen brachte nicht den erwünschten Erfolg und daraufhin wurde das „rauchfreie Aschenrohr“ als Zielvorgabe definiert. Nach einem gemeinsamen Projekt mit der Technischen Universität Wien konnte im Jahr 2016 der erste Prototyp des neuen Aschenrohres getestet werden, der durch sein spezielles Design im Inneren (Flaschenhals-Prinzip) die Rauchentwicklung deutlich erschwert. Seither werden die Aschenrohre laufend auf die neue Variante ausgetauscht. Die Konstruktion des Aschenrohres wurde währenddessen auch weiterentwickelt. Zuletzt wurde die Einwurfföffnung vergrößert, um hängengebliebene Zigaretten zu vermeiden.



**968**  
StraßenkehrerInnen

**16**  
Mistplätze

**3.648**  
Hundekotsackerlspender  
(48er, MA 42 & MA 45)

**21.640**  
Papierkörbe

**1.227**  
Aschenrohre

Reinigung von  
**2.800**  
Kilometer Straßennetz

### BAUVORHABEN MÄRKTE

In Zusammenarbeit mit dem Marktamt und den Bezirksvorstehungen starteten zwei Bauprojekte und eine Projektplanung zur Verbesserung der Infrastruktur der 48er auf Wiener Märkten.

- Am **Schlingermarkt** (21. Bezirk) werden bis Frühjahr 2020 die bestehende WC-Anlage sowie der Müllplatz modernisiert. Zusätzlich werden eine Unterkunft für bis zu fünf MitarbeiterInnen der Straßenreinigung sowie eine neue Problemstoffsammelstelle errichtet. Das Flugdach über den Müllpressen wird als Glasdach mit integrierten Photovoltaikmodulen ausgeführt und das Dach des Gebäudes begrünt.
- Im Zuge des Umbaus des **Floridsdorfer Marktes** wird anstelle der öffentlichen WC-Anlage und des Müllplatzes ein neues, multifunktionelles Gebäude errichtet. Es beinhaltet zusätzlich eine Unterkunft der Straßenreinigung und eine Problemstoffsammelstelle.
- Für den **Yppenmarkt** ist die Erweiterung des Müllplatzes um eine kleine Unterkunft sowie eine Problemstoffsammelstelle geplant.



Visualisierung Floridsdorfer Markt

# Die 48er für Wien

## WasteWatcher

Seit 2008 kontrollieren und bestrafen die WasteWatcher erfolgreich Sauberkeitsverfehlungen. Seither wurden über 83.000 Amtshandlungen durchgeführt.

### WASTEWATCHER UNTERSTÜTZEN WIENER WOHNEN BEI DEN „MÜLLPLANQUADRATEN“

Zur Steigerung der Zufriedenheit der MieterInnen und um im Bereich der Wohnanlagen gegen die zunehmenden Verunreinigungen und Ablagerungen in den Müllräumen vorzugehen, organisierte Wiener Wohnen sogenannte „Müllplanquadrat-Kontrollen“. Die WasteWatcher, die Müllabfuhr und die Abfallberatung unterstützen die OrdnungsberaterInnen von Wiener Wohnen dabei.



### AUSBILDUNG VON WASTEWATCHERN

2019 wurden MitarbeiterInnen von zusätzlichen Abteilungen der Stadt Wien angelobt. Diese Abteilungen verwalten Flächen wie den Wienerwald oder die Donauinsel bzw. sind im Rahmen ihrer Tätigkeit sehr viel im Außendienst unterwegs. Daher kann auf diesen Flächen auch das Wiener Reinhaltegesetz verstärkt exekutiert werden. MitarbeiterInnen folgender Abteilungen der Stadt Wien wurden angelobt: Wiener Wasser, Gewerbetchnik, Feuerpolizei und Veranstaltungen, Wiener Gewässer, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb sowie weitere MitarbeiterInnen vom Stadtservice und den Wiener Stadtgärten.

#### WasteWatcher Einsätze Jänner - Dezember 2019 (48er, MA 42, Wr. Wohnen und anderer Magistratsabteilungen)

Delikt	Ermahnungen	Organmandate	Anzeigen	Amtshandlungen	Infogespräche
Hundekot	24	326	31	381	8.698
Zigarettenreste	998	7.196	560	8.754	7.947
Einkaufswagen	29	70	42	141	537
Sperrmüll	3	8	5	16	81
Sonst. Verunreinigung	69	253	74	396	8.578
<b>Summe</b>	<b>1.123</b>	<b>7.853</b>	<b>712</b>	<b>9.688</b>	<b>25.841</b>

#### WasteWatcher Einsätze 1.2.2008 - 31.12.2019 (48er, MA 42, Wr. Wohnen und anderer Magistratsabteilungen)

Delikt	Ermahnungen	Organmandate	Anzeigen	Amtshandlungen	Infogespräche
Hundekot	2.248	7.473	382	10.103	171.854
Zigarettenreste	6.974	39.735	6.520	53.229	76.231
Einkaufswagen	682	910	103	1.695	3.701
Sperrmüll	507	481	372	1.360	1.165
Sonst. Verunreinigung	5.370	6.835	4.547	16.752	201.720
<b>Summe</b>	<b>15.781</b>	<b>55.434</b>	<b>11.924</b>	<b>83.139</b>	<b>454.671</b>

# Die 48er für Wien

## Mistplätze



### BAUVORHABEN

Wie bei den bereits acht neu gebauten bzw. modernisierten Mistplätzen werden auch bei den beiden neuen Bauvorhaben der Betriebsverkehr vom KundInnenverkehr getrennt und die Mulden auf einer tieferen Ebene abgestellt.

### Neuer Mistplatz Favoriten

Bis Mitte 2020 wird ein weiterer moderner, kundenfreundlicher, verkehrsgünstig gelegener Mistplatz gebaut. Der künftige Standort im Sonnwendviertel dient auch als Winterdienstplatz und Unterkunft sowie als Stützpunkt der Stadt Wien – Wiener Stadtgärten.

### Umbau Mistplatz Inzersdorf

Seit August wird der Mistplatz Südrandstraße zu einem Top-Mistplatz umgebaut. Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen steht bis zur Wiedereröffnung im Sommer 2020 der bereits modernisierte Mistplatz in der Seybelgasse als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung.



### 300.000 ERDENSÄCKE

Vom Frühjahr 2009 bis Frühjahr 2019 wurden 300.000 Säcke der 48er-Erde „Guter Grund“ verkauft. Sie wird u. a. mit Kompost aus der Wiener Biotonne hergestellt und kommt gänzlich ohne Zugabe von Torf aus. Die torffreie Erde entspricht den strengen Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens, welche durch unabhängige Gutachten überprüft werden. Verkauft wird sie in 18- und 40-Liter-Säcken zum Preis von 3 bzw. 5 Euro auf allen Wiener Mistplätzen.

# Die 48er für Wien

## Abfallsammlung – Müllabfuhr

### GELB-BLAUE-KOMBI-TONNE

Im September startete die größte Umstellung bei der Getrennten Sammlung seit 15 Jahren. Neben Plastikflaschen und Getränkekartons werden auch Dosen bzw. Kleinmetalle seither gemeinsam in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt. Alle Blauen Metalltonnen werden schrittweise von Oktober 2019 bis März 2020 gegen Gelbe Tonnen mit blauer Einwurfföffnung und neuem Aufkleber ausgetauscht. Alle Haushalte erhalten rund zwei Wochen vor Beginn der Umstellung ihres Gebietes eine Vorsammeltasche mit erläuterndem Infoblatt. Bis Ende Juni 2020 erfolgt noch die optische Anpassung mit der blauen Einwurfföffnung der bisherigen „Gelben Tonnen“. Durch die Umstellung stehen mehr Standorte für die Sammlung in der neuen Gelb-Blauen-Kombitonne zur Verfügung. Die Gesamt-Behälteranzahl von rund 19.000 Stück bleibt gleich. Durch die gemeinsame Sammlung der drei Altstoff-Fractionen ergibt sich ein Plus von rund 2.300 Standorten für die Sammlung von Dosen sowie ein Plus von rund 800 Standorten für Plastikflaschen und Getränkekartons.

Rund 44.000 Wiener Haushalte in den Einfamilienhausgebieten, die den Gelben Sack bisher für die Sammlung von Plastikflaschen und Getränkekartons verwenden, können diesen auch für Dosen benutzen.

Bis dato mussten die Standorte für Dosen und Plastikflaschen von zwei Müllsammelfahrzeugen angefahren werden. Durch die gemeinsame Sammlung in der neuen Gelb-Blauen-Kombitonne spart man daher Transportwege – rund 80.000 km jährlich und damit ca. 160.000 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Zusätzlich wurden die Liegenschaften, welche an die ÖKO-Box-Sammlung angeschlossen waren, extra angefahren, um Getränkekartons abzuholen. Nun werden alle drei Abfallfraktionen gemeinsam von der 48er abtransportiert.

Mit Hilfe automatisierter Sortiertechnologie lassen sich die Altstoffe wieder sortenrein trennen und dem Recycling zuführen.



Volkmar Kloud, Iris Binder, Müll- und Altstoffsammlung



Michael Schreiber, Peter Granofszky  
Behälterlogistikzentrum



+++ JETZT NEU +++ JETZT NEU +++ JETZT NEU +++ JETZT NEU +++

# Die 48er für Wien

## Abfallsammlung – Müllabfuhr



### TOURNAVIGATION IN DER MÜLL- UND ALTSTOFFSAMMLUNG

Unterschiedliche und oft geänderte Entleerintervalle, große Sammelgebiete, neue bzw. veränderte Standplätze und der Einsatz von Ersatzpersonal können dazu führen, dass die Entleerungen einzelner Behälter oder Standorte vergessen werden.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde der Einsatz spezieller Bordcomputer seit 2018 getestet und laufend optimiert. 2019 wurde mit der Umsetzung im Echtbetrieb gestartet. Die Bordcomputer sind mit einem GPS-basierten Navigationssystem ausgestattet und verfügen über ein digitales Tourenbuch, welches die Reihenfolge der Entleerstellen entweder als Liste oder als Kartendarstellung mit Navigationsvorschlag anzeigt. Durchgeführte Entleerungen werden registriert. Am Bildschirm wird dazu laufend eine Übersicht über noch offene Aufträge angezeigt. Somit wird sichergestellt, dass keine Standorte vergessen werden.

Zusätzlich zu dieser Grundfunktion können über den Bordcomputer Informationen sowohl übermittelt und empfangen werden. Über den Touchscreen können MitarbeiterInnen somit u. a. Entsorgungsprobleme – wie verparkte Zufahrten, beschädigte Behälter etc. – melden. Die zentralen Stellen können damit in Echtzeit diesbezügliche Anfragen direkt beantworten. Auch unvorhergesehene Zusatzenleerungen können mit dem System an das Fahrzeug übermittelt werden.

### BEHÄLTERLOGISTIKZENTRUM GEWINNT GPARD-PROZESS-AWARD 2019

Der diesjährige GPard-Preis – eine Auszeichnung für praxistaugliche, gut funktionierende Prozesse bzw. Arbeitsabläufe – ging an die 48er. Dabei werden Reifegrad und Qualität der Verfahrensabläufe in einem Betrieb von externen AuditorInnen bewertet. Diesmal wurden die Prozesse des Behälterlogistikzentrums „Behälter einstellen, einziehen und tauschen“ & „Behälter instand halten“ zu den besten aller eingereichten Prozesse gekürt. Nach der Abfallsammlung (2007), Abschleppgruppe (2009) und den WasteWatchern (2011) konnte die begehrte Trophäe „GPARD“ bereits zum vierten Mal von der 48er ergattert werden.



Große Freude über die Auszeichnung: Christian Stübler, stellvertretender Leiter Behälterlogistik in operativen Angelegenheiten, Michael Schödl, IMS, Jürgen Valda, Leiter Behälterlogistik

## 100 JAHRE COLONIA-SYSTEM

1919 wurde mit der Einführung der Colonia-Kübel begonnen. Am Anfang dieses damals innovativen Systems stand das Bestreben, bei der Müllsammlung neue Wege zu beschreiten, vor allem die große Staubentwicklung bei der Abfuhr des Kehrriechts zu vermeiden und die Sammlung generell einfacher zu machen.

Durch den damals üblichen Hausbrand bestand der Abfall vor allem aus Asche. Damals erfolgte die Müllbeseitigung in Wien noch mit Pferdefuhrwerken und das war nicht nur eine gewaltige logistische Herausforderung, sondern auch eine mehr als staubige Angelegenheit. Am 3. November 1919 (Verlautbarung) begannen in einigen Bezirken Versuche mit einheitlichen Gefäßen nach dem System „Colonia“, benannt nach der Stadt Köln. Dort wurde dieses System erstmals verwendet. Die Colonia-Kübel hatten Deckel, die Entleerung erfolgte fast staubfrei, die Handhabung der Gefäße war einfach, das Volumen fasste vorerst 35 Liter.

1923 wurde begonnen, das Colonia-System flächendeckend in Wien einzuführen, dann allerdings schon mit 90 Liter Volumen Fassungsvermögen. 1928 war die Umstellung auf das Colonia-System und die somit staubfreie Müllentleerung in ganz Wien abgeschlossen.

Die Kehrriechtgefäße wurden aus verzinktem Eisenblech hergestellt und waren ohne Räder ausgestattet. Neben den vielen Vorteilen der Colonia-Kübel gab es aufgrund des hohen Gewichts insbesondere aufgrund des Materials der 90-Liter-Stahlblechbehälter und der fehlenden Räder natürlich auch beträchtliche Nachteile im Vergleich zum heutigen Sammelsystem.

Mittlerweile sind in Wien insgesamt etwa 450.000 Sammelbehälter größtenteils aus Kunststoff und teilweise aus Metall im Einsatz, um Restmüll und Altstoffe staubfrei aufnehmen zu können.



Umweltstadträtin Ulli Sima mit den beiden Auflegern Stefan Ferstl (l) und Thomas Niss-Waid (r)



# Die 48er für Wien

## Öffentliche WC-Anlagen



Neubau der WC-Anlage 5., Leopold-Rister-Park

### WC-STRATEGIE 2019/2020

Die 48er verwaltet 154 öffentliche WC-Anlagen (davon acht BetreiberInnenmodelle und 27 personalbetreute WC-Anlagen). Viele davon entsprachen mit einem Alter von 70 bis teilweise fast 100 Jahren nicht mehr den Ansprüchen der heutigen Zeit. Zur Verbesserung der Qualität und zur Effizienzsteigerung wurden im Rahmen eines Investitionsprogramms von 2014 bis 2018 31 WC-Anlagen abgerissen und neu gebaut, 22 alte WCs modernisiert und 19 historische Anlagen restauriert. Das Baumaßnahmenpaket wird für die Jahre 2019/2020 weitergeführt. Die Investitionen werden zu 75 % aus dem Zentralbudget und zu 25 % über die Bezirke finanziert. Dieses neue Paket umfasst 31 Modernisierungen und neun Neubauten, wobei 2019 bereits 21 Anlagen modernisiert und fünf Anlagen neu errichtet wurden.



Neue Unisexkabine der WC-Anlage 21., Wasserpark



Barrierefreie Kabine der WC-Anlage 5., Leopold-Rister-Park

### NOTRUFTASTE BEHINDERTEN-WC

Die öffentlichen WC-Anlagen werden sukzessive mit einem Notrufsystem ausgestattet. Die Inbetriebnahme des Notrufsystems gemäß ÖNORM B 1600 wurde 2019 von 55 WC-Kabinen auf 101 barrierefreie WC-Kabinen ausgeweitet. Alle weiteren Kabinen werden im Zuge von Modernisierungen und Neubauten kontinuierlich nachgerüstet. Auf allen Anlagen, wo keine Baumaßnahmen stattfinden, erfolgen gesonderte Installationen.

## UMSETZUNGEN 2019

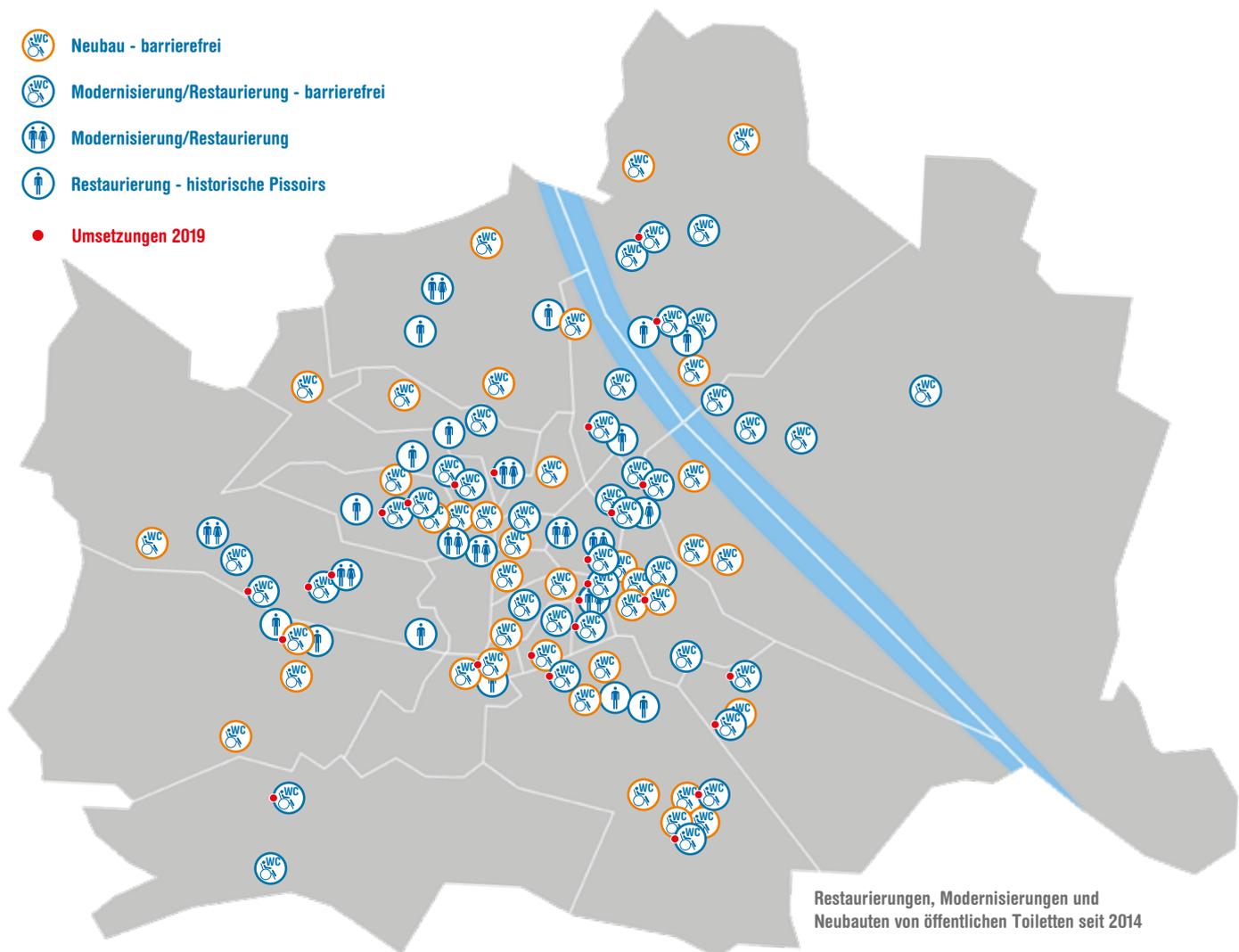
### Neubau von 5 WC-Anlagen

- 18., Kutschkermarkt
- 5., Leopold Rister Park
- 12., Wilhelmsdorfer Park
- 3., Arenbergpark
- 13., Streckerplatz

### Modernisierung von 21 WC-Anlagen

- 6., Linke Wienzeile ggü 12
- 6., Linke Wienzeile ggü 26
- 4., Alois Drasche Park
- 14., Keißlergasse
- 1., Parkring Wollzeile
- 16., Stillfriedplatz
- 17., Dornerplatz ggü Nr. 9
- 14., Baumgartner Casino
- 16., Hofferplatz
- 21., Lorettoplatz
- 14., Baumgartner Friedhof
- 14., Baumgartner Friedhof
- 23., Speisinger Straße 262
- 2., Karmelitermarkt
- 20., Hannovermarkt
- 11., Herder Park
- 11., Hyblerpark / Pachmayerg.
- 10., Waldmüllerpark
- 2., Volkertmarkt
- 21., Wasserpark
- 22., Wig 64 (Eingang C)
- 22., Wig 64 (Eingang D)

-  **Neubau - barrierefrei**
-  **Modernisierung/Restaurierung - barrierefrei**
-  **Modernisierung/Restaurierung**
-  **Restaurierung - historische Pissoirs**
-  **Umsetzungen 2019**



# Die 48er für Wien

## Abschleppgruppe



### ENTFERNUNGEN

2019 wurden 24.228 falsch geparkte Fahrzeuge und rund 1.310 kennzeichenlos abgestellte Fahrzeuge entfernt. Dies entspricht einer Steigerung von rund 600 FalschparkerInnen bzw. 2,5 % im Vergleich zu 2018. Außerdem wurden 1.822 desolate oder verkehrsbehindernd abgestellte Fahrräder (zusätzlich 29 stationslose Mietfahrräder/E-Scooter) entfernt. 628 Fahrzeuge wurden nach der gesetzlichen Verfallsfrist verschrottet und 201 versteigert.

### BAUARBEITEN

Der Anschluss des Betriebsgebäudes der Abschleppgruppe und der beiden Dependancen an das öffentliche Kanalnetz konnte bis Ende September abgeschlossen werden. Gleichzeitig soll ein installiertes Abflusssystem für das Oberflächenwasser verhindern, dass bei Starkregenereignissen das nicht am Betriebsgelände versickerte Oberflächenwasser zu Überflutungen und Schäden führt.

**27.360**  
Abschleppungen 2019

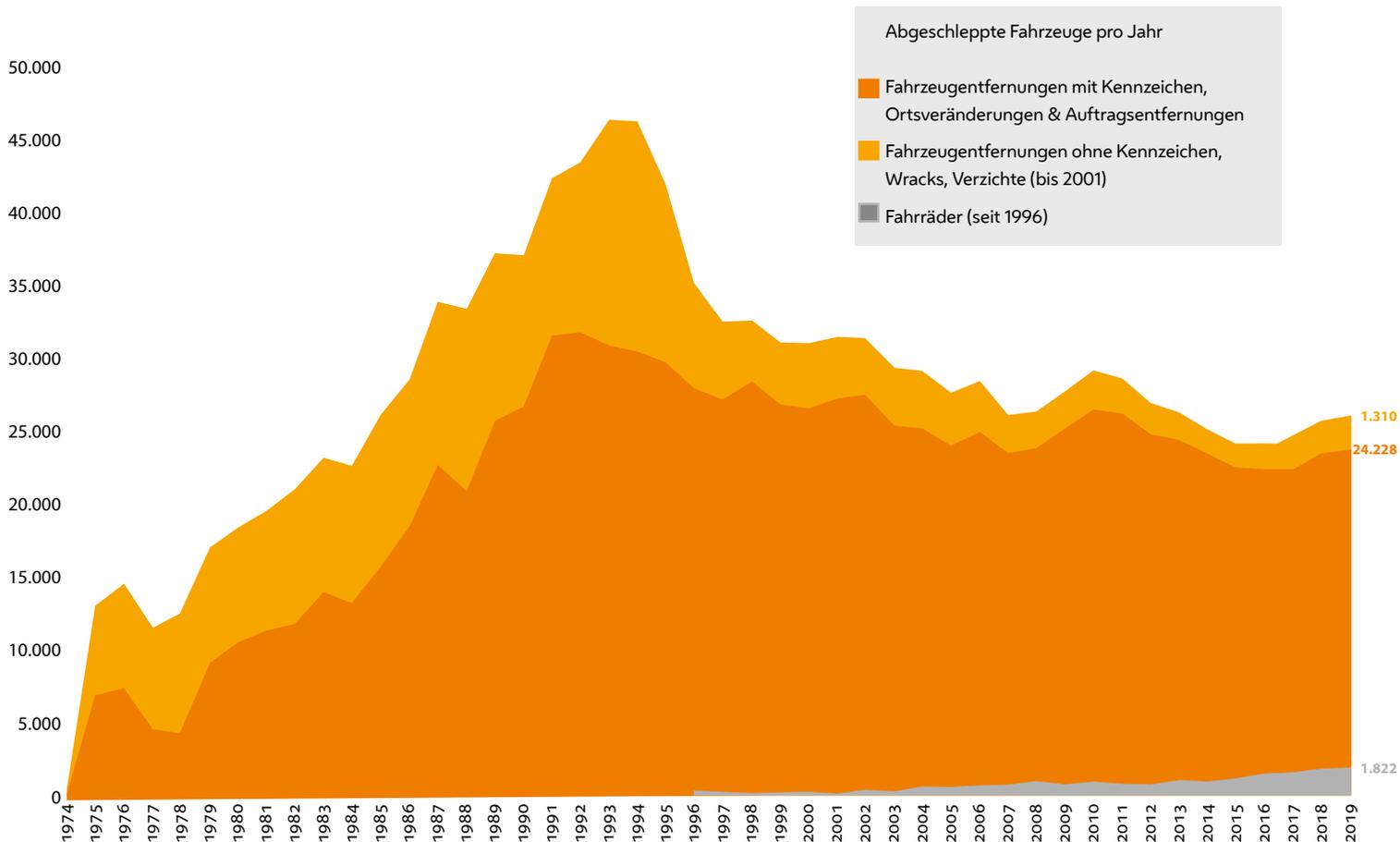
davon

**24.228**  
FalschparkerInnen

**1.822**  
Fahrräder



Christian Jurkovits,  
Leiter Abschleppgruppe



# Die 48er für Wien

## Spezialeinsätze

### Ölspur im 14. Bezirk

Im Juni hinterließ ein Fahrzeug eine rund 1,5 km lange Ölspur, welche sich über die Linke Wienzeile, die Schloßallee und anschließend über die Linzer Straße zog. Durch die zahlreichen Fahrstreifenwechsel waren mehrere Fahrspuren betroffen. Die 48er rückte mit drei Fahrzeugen aus und beseitigte mit Bioversal-Kehrmaschinen die Ölspur. Dabei wurde die Flüssigkeit zuerst gebunden und anschließend von den Maschinen aufgesaugt.

### Gasexplosion im 4. Bezirk

Im Juni kam es in einem Wohnhaus im 4. Bezirk zu einer gewaltigen Gasexplosion. Die Einsatzgarage der 48er war gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Straßenreinigung vor Ort, um bei den Such- und Aufräumarbeiten zu helfen. Nachdem die Feuerwehr in den Schuttkegeln nach Verschütteten gesucht hatte, räumte die 48er schrittweise den Schutt weg, um Platz für die weitere Suche zu machen.

### Einsatz in den Wildalpen

Die 48er unterstützte im Jänner die Abteilungen Wiener Wasser und Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bei der Beseitigung der Schneemassen, um die Schächte, Pumpenhäuser und Quellensammler der II. Wiener Hochquellenleitung wieder erreichen zu können. Zum Einsatz kamen zwei Schneefräsen. Nach vier Tagen konnten die wichtigsten Zugänge freigelegt werden.



# Die 48er für Wien

## Zentrales Fundservice



### ONLINEDATENBANK FUNDSERVICE

Die Aufgaben des Fundwesens wurden 2003 im Zuge einer Verwaltungsreform in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate verlagert. Im Auftrag des Österreichischen Städtebundes wurde daraufhin die Softwareplattform „fundamt.gv.at“ erstellt, die in acht Landeshauptstädten sowie über 500 Städten und Gemeinden mit insgesamt rund vier Millionen EinwohnerInnen verwendet wird. Diese Software deckt die Anforderungen des Zentralen Fundservices (ZFS) der Stadt Wien (derzeit mehr als 80.000 Funde im Jahr) nicht mehr ab. Daher wurde im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft mit der Softwarefirma ein Projekt gestartet, welches die für das ZFS notwendigen Features in die derzeit laufende Weiterentwicklung der neuen E-Government-Lösung „NOVA FIND“ einbinden soll. Die Umsetzung bzw. der Einsatz der neuen Softwarelösung ist für 2020/2021 geplant.

### Ziele des Projektes

- Nachvollziehbare und transparente Übernahme von Fundgegenständen
- Raschere Erfassung der Funde, Einbindung von Fotos der Fundgegenstände
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten mit KundInnen
- Verbesserung der Online-Suchfunktion für KundInnen
- Schnellere Verständigung der VerlustträgerInnen
- Effiziente/einfachere Lagerverwaltung
- Reduktion des derzeitigen Dokumentationsaufwandes
- Verbesserung der Nachvollziehbarkeit eines Fundgegenstandes von der Annahme bis zur Rückgabe/Verwertung



Reinhard Sapik, Leiter Fundservice, Emsada Kurbegovic, Stv. Leiterin Fundservice

# Die 48er für Wien

## Service für Gewerbe & Veranstaltungen

Das 48er-Veranstaltungs- und GewerbeKundInnenservice bietet für GewerbeKundInnen bzw. VeranstalterInnen maßgeschneiderte, privatwirtschaftliche Dienstleistungen an.

### NEUE GEWERBEKUNDINNEN

Durch die Erweiterung des Service-Angebots konnten 50 weitere KundInnen mit 200 Standorten dazu gewonnen werden.

### Neue Produkte

- Sammlung und Behandlung von gefährlichen Abfällen
- Funktion eines Abfallbeauftragten oder Gefahrstoffbeauftragten für KundInnen
- Komplettangebote für Hausverwaltungen und Hotelketten
- Beratungen und Erarbeitung von Komplettlösungen bei großen Gewerbeliegenschaften auch mit gemischter Nutzung (z. B. Betriebe, Hotels und Büros auf einer Liegenschaft)
- Ausstattung von Pressmulden mit GSM-Modulen zur Anforderung einer Entleerung
- Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten für unsere KundInnen



Die 48er-Kollegen beim Vienna City Marathon 2019



Rainer Kronberger, *Leiter Wirtschaftliche Angelegenheiten*, Manfred Juri, *Leiter Service*

Veranstaltungen 2019 – Auszug	Termin	BesucherInnen
Wiener Silvesterpfad	1. Jänner	400.000
Vienna City Marathon	7. April	120.000
Steiermark-Frühling	11. - 14. April	175.000
Donauinselfest	21. - 23. Juni	2.800.000
Beachvolleyball-WM	31. Juli - 4. August	180.000
Filmfestival am Rathausplatz	28. Juni-1. September	920.000
Konzerte: Phil Collins, Bon Jovi, Pink, Metallica, Rammstein, Andreas Gabalier	Juni, Juli, August	350.000

Das 48er-Service betreut zahlreiche Veranstaltungen hinsichtlich Flächenreinigung und Abfallentsorgung.

# Die 48er für Wien

## Winterdienst



TomTom GO Essential



Garmin Drive Smart 51



Garmin dezl 780 LKW



### AUSBAU SOLEEINSATZ

Die 48er setzt im Winterdienst vermehrt auf den Einsatz von Solefahrzeugen, um die eingesetzten Streumittel weiter zu reduzieren. Dies ist gerade bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt sehr effizient.

Kleine und große Winterdienstfahrzeuge werden mit sogenannten Kombistreuern angeschafft. Diese können – je nach Wettersituation – reine Sole oder Feuchtsalz (Mischung Sole/Salz) verwenden. Das Mischungsverhältnis des Feuchtsalzes ist jederzeit von den LenkerInnen umstellbar. 2019 wurden die 22 bestehenden Kombistreuer um fünf Stück beim Fuhrpark und um zwei Stück bei der Straßenreinigung aufgestockt. Auf Wiens Radwegen sind rund 50 Stück reine Soletraktoren im Einsatz.

### NAVIGATIONSGERÄTE

Seit 2013 werden neue Pkws ausschließlich mit Navigationsgeräten angeschafft. Als unterstützende Maßnahme für einen effizienten Winterdienst wurden auch 2019 zusätzliche mobile Navigationsgeräte – 151 in Fahrzeugen der Straßenreinigung, 50 in Fahrzeugen des Fuhrparks – eingesetzt. Die Geräte erhalten regelmäßig Karten-Updates, bieten Echtzeit-Straßen- und Verkehrsinformationen und sind mit einer Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Sprachsteuerung ausgestattet. Bluetooth-fähige Smartphones können mit den Navigationsgeräten synchronisiert werden. Die Lkw-Navigationsgeräte verfügen über ein großes 7-Zoll Multitouch-Glasdisplay und eine spezifische Routenführung.



jäg

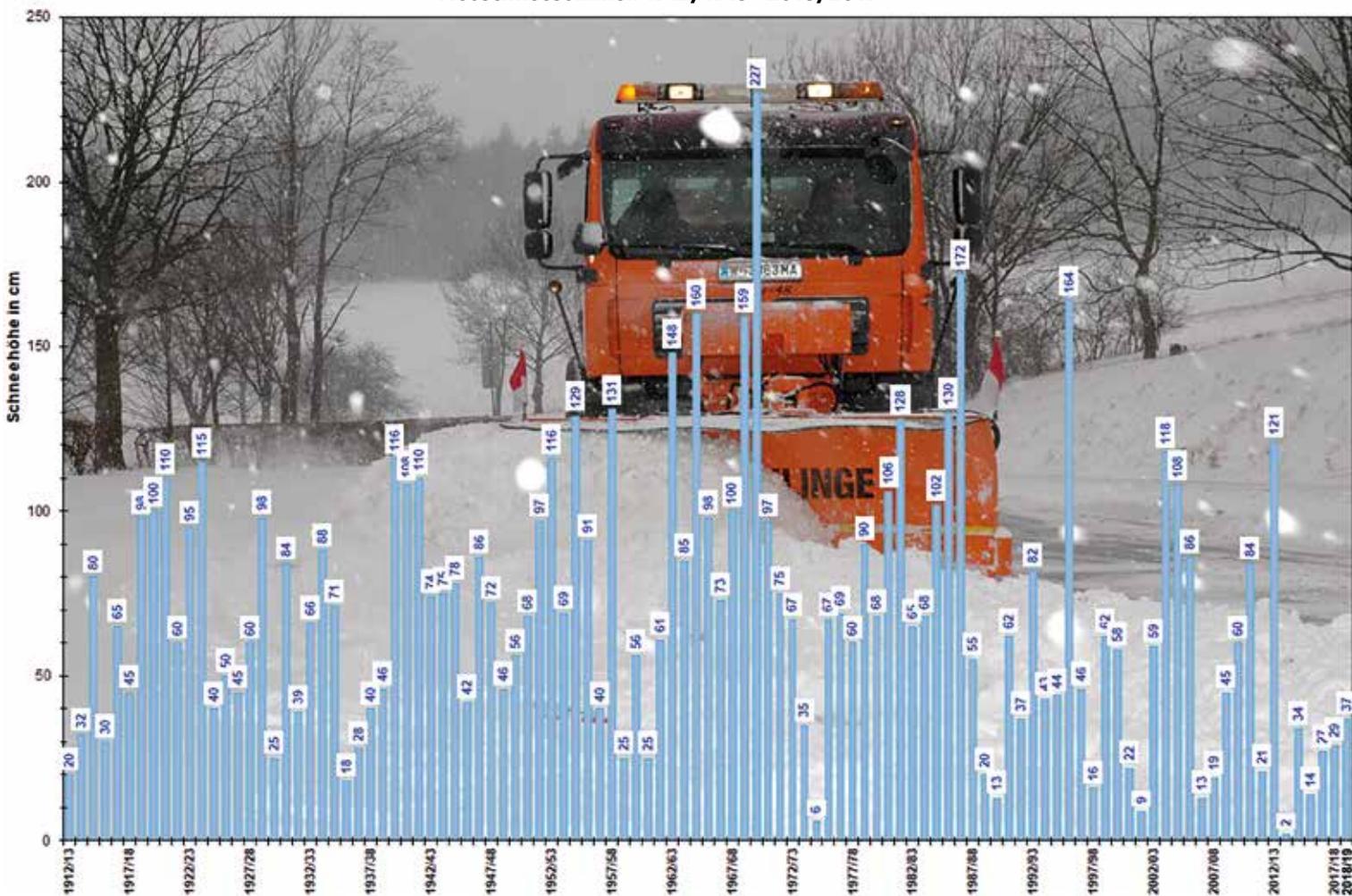


jäg



Bis zu 45.000 Tonnen Salz sind in der Salzlagerhalle am Alberner Hafen gelagert. Die 48er ist somit bestens für den Winter gerüstet.

### Neuschneesummen 1912/1913 - 2018/2019



# Abfallwirtschaft

## Standort Rinterzelt



### ADIEU RINTERZELT, HALLO MODERNER BETRIEBSSTANDORT

Ab Sommer erfolgte der Abbruch des in die Jahre gekommenen Rinterzelts. Eine sinnvolle Sanierung und Weiterverwendung des Rinterzelts stellte sich als unökonomisch und ineffizient für die Ansprüche einer modernen Abfallwirtschaft heraus. Am Gelände entsteht daher bis 2022 ein zeitgemäßer und moderner Betriebsstandort für die 48er und Wien Kanal. Im Endausbau werden hier rund 600 MitarbeiterInnen tätig sein bzw. ihre Unterkünfte haben. Im Mai bezogen 19 MitarbeiterInnen der Altwarensortierung und der Fahrradwerkstätte auf der Deponie Rautenweg ihr temporäres Quartier. Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes zur Altwarensortierung kommen diese wieder zurück zum Standort Rinterzelt. Im August übersiedelten die 74 MitarbeiterInnen des Rinterzelts in das neue, bereits fertiggestellte Betriebsgebäude. Schon im Juni wurde die neue Altstoffverladehalle mit einer Pressstation in Betrieb genommen. Danach erfolgte der Start der Bau-phase 2 des Projektes RinterNeu mit dem Abbruch des Rinterzelts bis Ende 2019.

### SPEKTAKULÄRER ABBRUCH

Nach der vollständigen Entkernung und der Entfernung der markanten, silbernen, rund 20.000 m<sup>2</sup> großen Dachhaut von Juli bis September folgte mit der Sprengung im Oktober der spektakulärste Teil. Die insgesamt 48 Dachbalken mit einer Spannweite von jeweils rund 100 Meter wurden mit jeweils drei Sprengladungen in nur 15 Sekunden zum Einsturz gebracht. Übrig blieben lediglich der Stahlbetonturm in der Mitte sowie die Betonflossen, auf denen die Dachbalken unten aufgelegt waren. Nach dem Abtransport der abgesprengten Holzkonstruktion wurden die übrig gebliebenen Stahlbetonteile bis auf den Mittelsturm abgebrochen. Für die Entfernung des verbliebenen, 60 Meter hohen Mittelsturms wird Anfang 2020 auf einen „schwebenden“ Bagger zurückgegriffen. An einem Schwerlastkran hängend montiert sorgt dieser von oben nach unten für den abschnittswisen Abbruch.



Kurt Oberleitner,  
Leiter Rinterzelt

Hans-Jörg Zerz,  
Bau- und Grundstücksangelegenheiten

### UMBAU DER ASCHEN- UND SCHLACKENBEHANDLUNGSANLAGE

Nach dem Umbau der Behandlungsanlage für Verbrennungsrückstände wurde diese im Sommer 2019 in Betrieb genommen. Im Zuge des Umbaus wurden die Nichteisenabscheider erneuert, um doppelt so viele Buntmetalle aus den Verbrennungsrückständen zu gewinnen. Durch den Einbau eines zusätzlichen Förderbandes kann nun auch die Korngröße bis 4 mm aus der Schlacke abgetrennt werden. Durch die Ausschleusung dieser Feinfraktion erreicht der Schlackenbeton eine höhere Stabilität nach dem Einbau auf der Deponie Rautenweg.

# Abfallwirtschaft

## Standort Deponie Rautenweg

### ALTWARENLOGISTIK

Aufgrund der temporären Übersiedlung der Altwarenlogistik in das ehemalige 48er-Museum auf die Deponie Rautenweg wurde das Gebäude den neuen Anforderungen entsprechend angepasst. Dabei wurden Boden und Wände neu gedämmt und die Rolltore gegen Portale mit Fenstern ausgetauscht. Außerdem wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Kollektorfläche von rund 180 m<sup>2</sup> auf dem Dach installiert.



### DEPO DAYS

Im Mai fanden an drei Tagen unterschiedliche Veranstaltungen mit zahlreichen BesucherInnen und Führungen auf der Deponie Rautenweg statt. Am ersten Tag stellten sich MitarbeiterInnen diverser Abteilungen der Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke der ultimativen Sportchallenge. Acht Teams und sieben Staffeln bewältigten die drei Disziplinen: 3,5 km Lauf inkl. Berg-Etappe, Tretkart-Parcours mit Hindernissen sowie Speed-Mülltrennen.

Der zweite Tag war den AnrainerInnen gewidmet. Geboten wurden Führungen (zu Fuß oder mit dem Tatzelwurm) und ein buntes Musikprogramm. Der Depo Day für AnrainerInnen lockte viele BesucherInnen auf die Deponie Rautenweg. Infoveranstaltungen und direkte Gespräche tragen zur hohen Akzeptanz der Deponie Rautenweg und zum guten Einvernehmen mit den NachbarInnen bei.

Am dritten Tag der Depo Days besuchte Bürgermeister Michael Ludwig erstmals die Deponie Rautenweg und wurde von Umweltstadträtin Ulli Sima und den MitarbeiterInnen der 48er herzlich begrüßt.

### RE-USE

Zur Veranschaulichung von Abfallvermeidung und ReUse werden auf der Deponie Rautenweg bereits seit Jahren nicht mehr benötigte Dinge wie Pflastersteine des Stephansplatzes oder die ehemalige Beleuchtung der Kärntnerstraße ausgestellt und den zahlreichen BesucherInnen im Rahmen von Führungen präsentiert. 2019 kam eine Straßenbahn der Wiener Linien dazu. Es handelt sich dabei um den Typ E1 aus dem Jahr 1967, hergestellt durch die Firmen Simmering-Graz-Pauker und Lohner-Werke. Dieses Modell wird sukzessive bis 2020 ausgemustert.



### VERLEGUNG PARKPLATZ

Am Gelände der Deponie befindet sich auch eine Dependance des Fuhrparks der 48er. Aufgrund der Errichtung eines neuen Gebäudes mit Escaperäumen für die Abfallberatung und eines Vortragsaals wurde Ende Mai ein Parkplatz für rund 35 Müllsammelfahrzeuge bzw. diverse weitere Lkws in den Bereich des Wiegehauses verlegt. Die bisher unbefestigte Fläche von 2.800 m<sup>2</sup> wurde asphaltiert und im südwestlichen Bereich eine Ein- und Ausfahrt in der Länge von 40 Meter errichtet. Zur Entwässerung der Fahr- und Abstellflächen wurde eine Versickerungsmulde im Ausmaß von 526 m<sup>2</sup> hergestellt.

# Abfallwirtschaft in Bildern & Zahlen



Kompostwerk Lobau



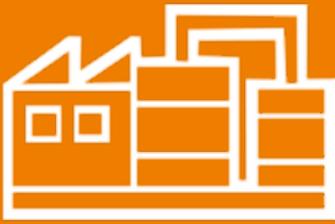
Biogas Wien



Deponie Rautenweg



Altstoffverladung am Standort Rinterzelt



# 256.660

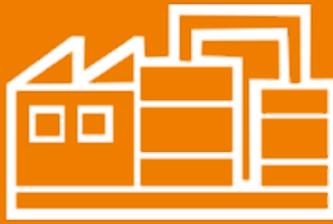
Tonnen im Rinterzelt übernommen  
(Verbrennungsrückstände, Altstoffe,  
Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Altwaren)

# 130.683

Tonnen Mischabfälle im Abfall-  
logistikzentrum übernommen

# 153.927

Tonnen aufbereitete Ver-  
brennungsrückstände zur  
Deponie Rautenweg gebracht



# 102.735

Tonnen biogene Abfälle  
wurden im  
Kompostwerk Lobau

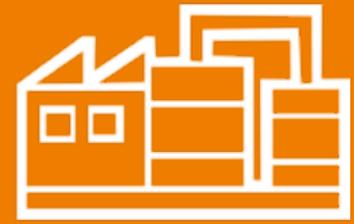
zu

# 40.048

Tonnen Kompost verarbeitet

# 46.000

Säcke torffreie Erde  
„Guter Grund“ verkauft



# 1,4

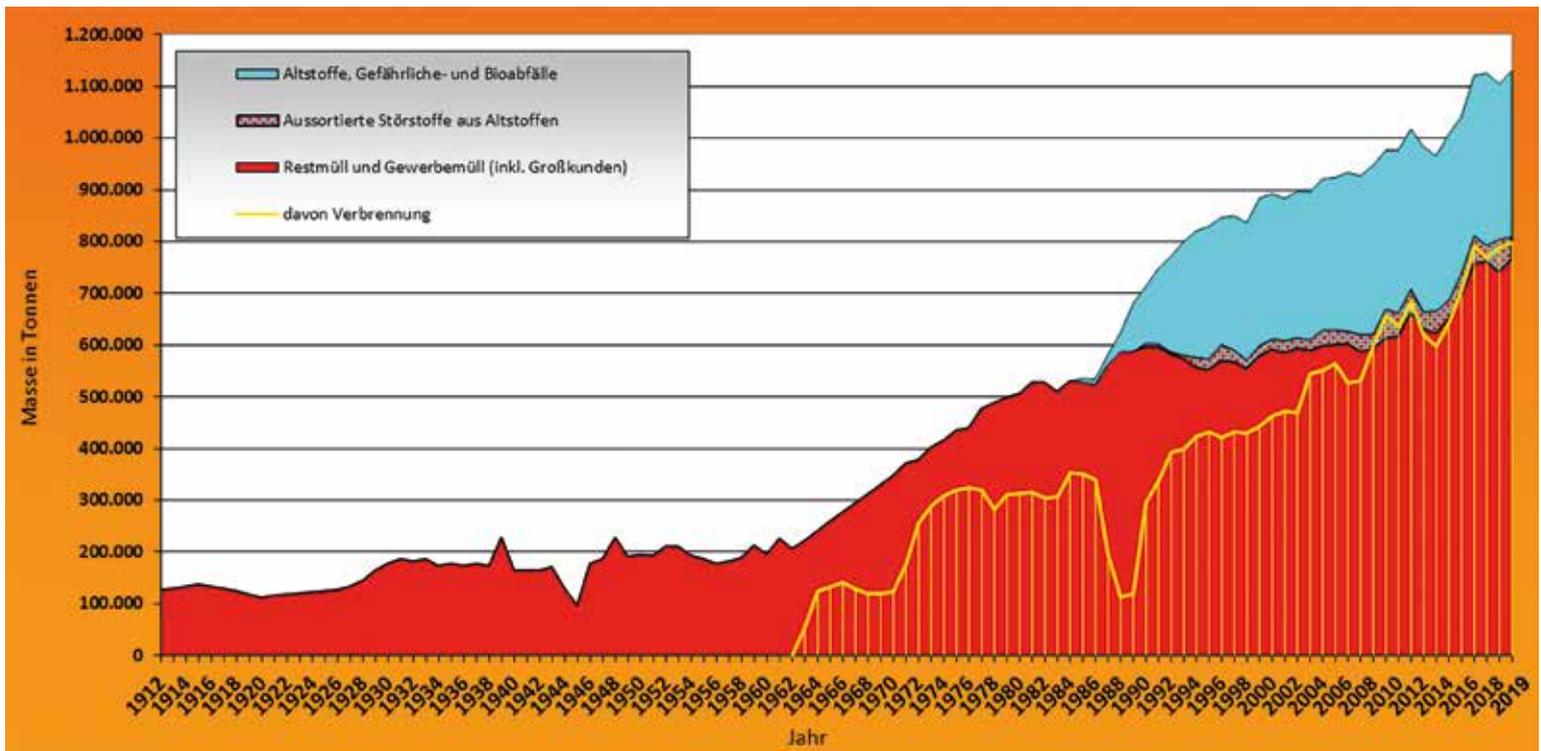
Millionen m<sup>3</sup>  
Biogas verwertet  
(Methangehalt: 61%)

zu

# 7.900

MWh Energie

Mengenentwicklung der in Wien gesammelten Abfälle und deren Behandlung von 1912 bis 2019



# Technik Center & Fuhrpark

## News & Projekte 2019



### VOLLE E-POWER BEI MÜLLSAMMELFAHRZEUG

Im Mai präsentierten Stadträtin Ulli Sima und Klimaunterstützer Arnold Schwarzenegger das erste vollelektrische Müllsammelfahrzeug Österreichs bei der R20-Konferenz. In Zusammenarbeit mit den Firmen MAN, MUT und Framo wurde das Müllsammelfahrzeug entwickelt. Seit August ist es auf unterschiedlichen Restmüllstrecken im Echtbetrieb im Einsatz. Die benötigte Energie kommt zu 100 Prozent aus der Steckdose – sowohl für den Antrieb, die Behälterentleerung als auch für die Müllverdichtung. Es gibt keine Motorenemissionen während der Fahrt und beim Betrieb des Aufbaus sowie deutlich geringere Lärmemissionen. Die bisherigen Erfahrungen zeigten keinerlei Einschränkungen im Vergleich zu den herkömmlichen Müllsammelfahrzeugen.

Die Batterien haben eine Kapazität von 230 kWh und eine Reichweite von zumindest 100 Kilometern. Die Nutzlast beträgt elf Tonnen, das Sammelvolumen 18 m<sup>3</sup>. Die Nennkapazität der eingebauten Li-Ionen-Batterie von 230 kWh ist somit für die Tagesleistung eines Müllautos mehr als ausreichend. Die Restkapazität betrug noch an keinem Tag weniger als 30 Prozent. Das Fahrzeug kann auf einer 400-Volt-Kraftstromsteckdose aufgeladen werden. Ermöglicht wird dies über ein Onboarding-Ladesystem, wodurch die nötige Umwandlung von Wechselstrom auf Gleichstrom direkt im Fahrzeug stattfindet. Die Flexibilität ist daher maßgeblich erhöht, da dieser Anschluss in jeder Garage der 48er verfügbar ist. Eine separate Ladestation ist nicht nötig.



Thomas Hampel,  
Fuhrpark



Tufan Öztürk,  
Lenker E-LKW

Die Bedienung ist zwar gleich wie bei einem herkömmlichen Müllsammelfahrzeug, der Fahrkomfort jedoch weitaus besser. Es ist ein ruckfreies Anfahren, ein sanftes Beschleunigen sowie eine bessere Dosierung der Geschwindigkeit möglich. Der Einsatz des E-Müllsammelfahrzeugs wird von WissenschaftlerInnen der TU-Wien begleitet. Das Verhalten des Fahrzeuges bzw. der Batterie soll bei unterschiedlichen Temperaturen und auf verschiedenen Strecken untersucht werden. Die gesammelten Daten werden weitere wertvolle Erkenntnisse für den optimalen Betrieb liefern, woraus die Stadt Wien wiederum die künftige strategische Ausrichtung des Fuhrparks ableiten kann.



Ajhan Jasaroski, Straßenreinigung

### E-FAHRZEUG DER STRASSENREINIGUNG

Auch bei der Straßenreinigung wird vermehrt auf E-Mobilität gesetzt. Ein neues Pritschenfahrzeug verfügt über einen elektrischen Antrieb, der sich besonders für den Kurzstreckenbetrieb im städtischen Bereich eignet. Ausgestattet mit einer Batteriekapazität von 19,2 kWh erreicht diese E-Pritsche eine Reichweite von 175 Kilometern. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt 70 km/h. Mit nahezu einer Tonne Nutzlast ist das neue Fahrzeug auch mit vorhandenen Pritschenfahrzeugen vergleichbar, jedoch erleichtert die Kippfunktion zusätzlich das Entladen des Kehrriechts am Mistplatz. Die Voll-Ladung über eine haushaltsübliche 230 V Steckdose der Batterie dauert nur 5,5 Stunden.



Alexander Sauer,  
Leiter Straßenreinigung  
und Winterdienst



Martin Wabeck,  
Leiter Beschaffung



### VIENNA CLASSIC DAYS

Vom 24. - 25. August fanden die Vienna Classic Days statt. An die 240 historische Fahrzeuge besuchten dabei die Deponie Rautenweg. Mit dabei waren auch sieben Oldtimer, die von den 48er-Kfz-Lehrlingen restauriert worden waren: Borgward Isabella, Tornado, MG Roadster, VW Käfer Cabrio, Trabant, Renault R4, Lloyd Alexander.



Martin Vorwerk,  
Leiter Technik Center



### 18. GARTEN TECH

Am 24. April fand zum 18. Mal die Ausstellung für Kommunalgeräte statt. Auf Initiative der 48er präsentierten rund 40 AusstellerInnen erstklassige Geräte und Top-Marken für ProfianwenderInnen. Die Fachschau zeigt jedes Jahr Kommunalgeräte, die zur Betreuung und Pflege von Straßen, Grünflächen, Wäldern, Wiesen und Parks eingesetzt werden. Auch der Bereich der Elektromobilität wird immer größer.



### VCÖ-MOBILITÄTSPREIS

Bei der diesjährigen Preisverleihung des österreichweiten VCÖ-Mobilitätspreises mit über 380 Einreichungen ging in der Kategorie „Energie, Elektrifizierung und Technologie“ der 1. Platz an die 48er für das E-Müllauto. „Das erste vollelektrische Müllsammelfahrzeug Österreichs ist ein praxisnahes, greifbares Projekt. Es hat nicht nur im Bereich der Müllentsorgung großes Nachahmungspotenzial. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sind eine wichtige Grundlage für die zukünftige Elektrifizierung von größeren Nutzfahrzeugen“, wurde von Seiten der Fachjury festgestellt.

### ABBIEGE-ASSISTENT

Nach mehreren tödlichen Unfällen mit FußgängerInnen beim Rechtsabbiegen werden EU-weit Abbiege-Assistenzsysteme gefordert. Seit dem Frühjahr testet die 48er daher an insgesamt zehn LKWs – davon neun Müllfahrzeuge – neun unterschiedliche Abbiege-Assistenzsysteme im Echtbetrieb. Müllsammelstrecken im stark verbauten Stadtgebiet mit hohem Fußgänger- und Fahrradverkehr stehen im Fokus der Tests. Dabei werden die Verlässlichkeit der Systeme – also, ob Gefahren auch tatsächlich erkannt werden, bzw. es zu Fehlauflösungen kommt – betrachtet. Während der Tests werden die Erfahrungen laufend an die HerstellerInnen rückgemeldet und die Systeme optimiert. Die bisher erprobten Systeme sind allerdings noch fehleranfällig. Die Bilderkennungssoftware und die Radartechnologie erscheinen derzeit am besten geeignet, die Verkehrssicherheit nach weiteren Verbesserungen zu erhöhen. Derzeit verfügen alle Müllsammelfahrzeuge über eine Rückfahrkamera und ein 7-Spiegelsystem, wodurch tote Winkel bereits weitestgehend verhindert werden.



Ulli Sima, Robert Hubacek



### GREAT START MIT DER KFZ-LEHRE

Eine Lehre bei der 48er hat Zukunft! Nun wurde die Kfz-Lehrlingsausbildung von unabhängigen Expertinnen des internationalen Forschungs- und Beratungsinstituts Great Place to Work mit dem Zertifikat „Great Start!“ für hervorragende Lehrbetriebe ausgezeichnet. Zur Erlangung des Zertifikats wurde nicht nur das Ausbildungskonzept betrachtet, sondern auch die Lehrlinge direkt befragt. Die 48er erhielt auch seitens der Lehrlinge Bestnoten. Diese gute Bewertung der Ausbildung ist sicherlich u. a. den spannenden Sonderprojekten zu verdanken, welche die Lehrzeit auch zum Erlebnis machen. Fast jedes Jahr können die Lehrlinge bei der Restaurierung eines speziellen, schrottreifen Gefährts mitarbeiten und so ihre im Rahmen ihrer Ausbildung erlernten Fähigkeiten (z. B. Spengler-, Lackier-, Elektroarbeiten etc.) vertiefen bzw. anwenden. Einige Beispiele: Borgward Isabella, Trabant, Hubschrauber Bristol Sycamore, MG Roadster TD Replica, VW-Käfer, Renault R4, Vespa, Tornado Waschwagen, Puch G, ein Düsenjet oder das heurige Projekt, der Lloyd Alexander.



### LLOYD ALEXANDER

Im August wurde ein Lloyd Alexander TS, Baujahr 1958, im Rahmen ihrer Ausbildung von den Kfz-Lehrlingen bis zum Mistfest restauriert. Der Oldtimer wurde komplett generalsaniert und fahrbereit gemacht. Der luftgekühlte Zweizylindermotor mit einer Leistung von 25 PS treibt über ein mechanisches Viergangschaltgetriebe die Vorderräder an. Der Lloyd Alexander TS beschleunigt von 0 auf 100 in ca. 60 Sekunden und ist mit einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h angegeben. Der damalige Kaufpreis war 4.328 DM.



### AUSSTELLUNGSPLATTFORM FÜR LEHRWERKSSTÜCKE

Zur Präsentation diverser Lehrlingsprojekte sowie zur Bewerbung der Kfz-Lehrlingsausbildung wurde auf einem Gebäude beim Technik Center eine Plattform errichtet. 2019 wurde der 2016 restaurierte Helikopter Bristol Type171 Sycamore aus den 50er Jahren ausgestellt, der bereits mehrmals beim Mistfest zu sehen war.

### NACHBAU APOLLOKAPSEL

Im Juli jährte sich die erste bemannte Mondlandung zum 50. Mal. Anlässlich dieses Ereignisses baute die 48er das Kommandomodul der Apollo 11 originalgetreu nach und stellte dieses beim Mistfest aus. Nur das Kommandomodul mit den drei Astronauten an Bord war mit einem Hitzeschild ausgestattet und für einen Wiedereintritt in die Erdatmosphäre und eine Wasserung ausgerüstet. Die Kapsel wurde mit einer Rüttelplatte und innen mit diversen Lichtern sowie einem Bildschirm ausgestattet, wo ein Video von der Mondlandung gezeigt wurde.



### LEHRLINGE ALS HOCHVOLTTECHNIKER

E-Mobilität betrifft auch die Kfz-Lehrlinge: Personen, die Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvoltssystemen durchführen, müssen über eine entsprechende Spezialausbildung verfügen. Die Lehrlinge des 4. Lehrjahres absolvierten Anfang April die Ausbildung zum Hochvolttechniker der Stufe 2. Mit dieser Ausbildung sind die Kfz-Lehrlinge nach der positiv absolvierten Lehrabschlussprüfung berechtigt an E-Fahrzeugen zu arbeiten.



### 48ER-TÖCHTERTAG IN DER LEHRWERKSTÄTTE

Am 25. April fand in der Lehrwerkstätte des Technik Centers der jährliche Töchertag statt. Bei den Workshops konnten die jungen Damen löten, Metall feilen und stanzen – Ergebnisse waren der gemeinsam gelötete Schriftzug „Töchertag 2019“ und zahlreiche selbstgefertigte Metallschlüsselanhänger. Das Ziel des Töchertages ist, junge Mädchen auch für ehemals typische Männerberufe zu begeistern.



# WKU – Wiener Kommunal- Umweltschutzprojektgesellschaft mbH

Die WKU steht zu 100 % im Eigentum der 48er, hat ihren Sitz in der von ihr errichteten Müllverbrennungsanlage Pfaffenau und erbringt für die Stadt Wien technische Planungsleistungen.



## PROJEKTE

### RinterNeu

Die Errichtung eines neuen Betriebsstandorts von Wien Kanal und der 48er ist in drei Bauphasen gegliedert:

- **Bauphase 1** (März 2018 bis Juli 2019): Errichtung der Altstoffverladehalle mit einer Pressstation sowie des neuen 5-geschoßigen Verwaltungsgebäudes. Im Gebäude sind neben Unterkünften für Wien Kanal und die 48er zwei Labore, zwei Bürogeschoße und eine Kantine mit Speisesaal und Terrasse untergebracht.
- **Bauphase 2** (Juli 2019 bis April 2020): Entkernung bzw. Rückbau des Rinterzelts, wobei im Oktober die spektakuläre Sprengung durchgeführt wurde. Alle Abbruchmaterialien werden gesetzeskonform recycelt bzw. entsorgt. Bis April wird das Gelände für die Bauphase 3 vorbereitet.
- **Bauphase 3** (April 2020 bis November 2021): Errichtung der Werkstätten- und Garagengebäude samt Außenanlagen mit Tankstelle und Waschboxen für den 48er-Fuhrpark und Wien Kanal sowie die Errichtung der Altwarenaufbereitung inkl. Umschlag mit rund 1.500 m<sup>2</sup> Fläche.



### Mistplatz Favoriten

Der neue Mistplatz wird eine Rampenanlage haben, von der aus die Altstoffe in Container verfrachtet werden können. Das 2-geschoßige Betriebsgebäude wird 40 MitarbeiterInnen der 48er und 25 MitarbeiterInnen der MA 42 Platz bieten. Weiters werden für den Winterdienst Salzsilos mit 500 m<sup>3</sup> Volumen errichtet. Die Fertigstellung erfolgt im Juli 2020.

### Anpassung Klärschlamm Entsorgung

Die WKU wurde von der Wien Energie mit der Planung der Anpassung der Klärschlamm Entsorgung ab 2020 im Werk Simmeringer Haide beauftragt. Da sich nach Umsetzung des Projektes e\_os in der Hauptkläranlage der Klärschlamm anders zusammensetzt, bedarf dieser zur thermischen Verwertung einer vorhergehenden technischen Behandlung.



ebswien-Generaldirektor Christian Gantner, Umweltstadträtin Ulli Sima, Bürgermeister Michael Ludwig

### Waste 2 Value

Die WKU plant im Werk Simmeringer Haide der Wien Energie eine Pilotanlage für die Reststoffvergasung und Synthese des Produktgases. Die verwendeten Prozesse umfassen die Vergasung des Brennstoffes, Gasaufbereitung und Reinigung bis hin zur Verarbeitung des Produktgases in den jeweiligen Syntheseanlagen zu Produkten wie Diesel und Wachse.



Werk Simmeringer Haide, im Hintergrund die Müllverbrennungsanlage Pfaffenau

### WEITERE PROJEKTE

- Mittelbauwerk im Kompostwerk Lobau
- Umbau Schlackenbehandlungsanlage
- Errichtung House of Mist
- Umbau Standort Blumental
- Neuerrichtung Mannschaftsunterkunft Simmering
- Neuerrichtung Zentrale Wien Kanal
- Sanierung Hannovermarkt
- Fertigstellung Unterkunft Rathauspark
- Beratung Projekt e\_os für die ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.



Christian Anderle,  
Geschäftsführer WKU



Barbara Gartner,  
Projektleiterin RinterNeu

# TierQuarTier Wien

## Highlights 2019



In das TierQuarTier Wien (TQT) kommen in der Stadt Wien entlaufene, herrenlose, beschlagnahmte und abgenommene Hunde, Katzen und Kleintiere. Sie werden im Tierschutz-Kompetenzzentrum bestens medizinisch versorgt und gepflegt, bis sie in ein schönes, neues Zuhause vermittelt werden. Seit der Eröffnung im März 2015 konnten bereits mehr als 8.500 Tiere an neue BesitzerInnen vergeben werden.

Eines der vielen Beispiele ist die ca. zehnjährige Mischlingshündin Flokati. Sie wurde in einem sehr verahrlosten Zustand (verfilztes Fell, verklebte Augen, eingewachsene Krallen) angebunden gefunden. Die Hündin musste in Sedierung gewaschen und geschoren werden. Im TierQuarTier Wien konnte sich die Hündin von ihren unvorstellbaren Strapazen erholen und durfte bereits in ein schönes, neues Zuhause ziehen.



### „VERLIABT“ IM TIERQUARTIER WIEN

Der Song „Verliabt“ wurde getextet sowie komponiert von der 48er-Tandler-Band und gesungen von Anita „Niddl“ Ritzl. Mit dem Song und dem dazugehörigen Video wurde das TierQuarTier Wien beworben. Tierfreundin Niddl findet in dem Video ihren vierbeinigen Wegbegleiter im TierQuarTier Wien. Das Video wurde sowohl auf Facebook, Instagram, YouTube, der TierQuarTier Wien-Webseite als auch im Kino gezeigt.

Link zum Video: <https://bit.ly/31Bao4Z>



Thomas Benda,  
Betriebsleiter TierQuarTier Wien

### SOCIAL DAYS

Immer wieder helfen MitarbeiterInnen von Unternehmen dem TierQuarTier Wien im Rahmen von Social Days. So wurden im Jahr 2019 Unterstände in den Hundeausläufen gestrichen, Kleintierhäuschen gebaut und Beschäftigungsspielzeuge für Hunde gebastelt.

## TIERISCH GUTE VERANSTALTUNGEN IM TIERQUARTIER WIEN

### Tag der offenen Tür

Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober öffnete das TierQuarTier Wien für TierfreundInnen seine Pforten. Insbesondere die Besuchs- und Therapiebegleithundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes – Gruppe Favoriten begeisterte die BesucherInnen. Bei der Vorführung zeigten die Therapiebegleithunde-Teams Beispiele und Übungen, wie sie in Wiener Kindergärten, Schulen und SeniorInneneneinrichtungen zum Einsatz kommen.

### Sachkundekurse im TierQuarTier Wien

Seit dem 1. Juli 2019 ist in der Stadt Wien die Absolvierung des Sachkundenachweises vor Anschaffung eines Hundes gesetzlich vorgeschrieben. Im TierQuarTier Wien finden mindestens einmal pro Monat Sachkundekurse statt, die immer sehr schnell ausgebucht sind.

### Vortrag „Hund: Notfälle und Erste Hilfe“

Im TierQuarTier Wien finden regelmäßig Vorträge von ExpertInnen rund um Hund, Katze und Kleintier statt. Im Oktober informierte Elisabeth Baszler, Fachtierärztin für Kleintiere an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, HundehalterInnen über Notfälle wie Vergiftungen und Magendrehungen und erklärte, wie Erste Hilfe korrekt zu leisten ist.

### VIERTER GEBURTSTAG

Das im März 2015 eröffnete TierQuarTier Wien – das Tierschutz-Kompetenzzentrum der Stadt Wien und gleichzeitig eines der modernsten Europas – feierte seinen vierten Geburtstag. Es entspricht den hohen Anforderungen einer zeitgemäßen Tierbetreuung und definiert Tierschutz in Wien auf neuer Ebene. Auf insgesamt 9.700 m<sup>2</sup> finden bis zu 150 Hunde, 300 Katzen und hunderte Kleintiere wie Hamster, Meerschweinchen und Kaninchen ein vorübergehendes Zuhause. Im TierQuarTier Wien wird moderner Tierschutz mit aktivem Umweltschutz verbunden. Über eine Nahwärmeleitung bezieht das TierQuarTier Wien Abwärme, die bei der Verstromung des Deponiegases der nahen Deponie Rautenweg entsteht. Die Einnahmen aus dem 48er-Tandler kommen unter anderem auch dem TierQuarTier Wien und somit dem Tierschutz zugute.



### PFLEGESTELLEN

Manche Tiere im TierQuarTier Wien brauchen besonders viel Unterstützung von tierliebenden Menschen. Dies sind vor allem Schützlinge, die noch sehr jung oder schon sehr alt sind. Sie werden an Pflegestellen vergeben, wo sie die oft notwendige Intensivbetreuung erhalten. Pflegestellen werden bestmöglich vom TierQuarTier Wien unterstützt. So kann beispielsweise kostenlos die tierärztliche Ordination des TierQuarTiers Wien genutzt werden.



Marion W. unterstützt das TierQuarTier Wien bereits seit 2017 als Pflegestelle für Kitten. Im Jahr 2019 hat sie mehr als ein Dutzend Kitten aus dem TierQuarTier Wien aufgezogen.

# GlockenträgerInnen 2006 bis 2018

Das am 1. Mai 1839 in Wien eingeführte System der Hauskehrtabfuhr schrieb den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern in der Stadt vor, den Kehricht in eigenen Behältern zu sammeln und den Gassensäuberungsfuhrwerken, deren Herannahen durch ein Glockenzeichen angekündigt wurde, zu übergeben. Die Glöckner eilten dem Abfuhrwagen mit ihrer hell tönenden Glocke voraus. Im Andenken an diesen bis zirka 1920 anhaltenden Brauch ließ die 48er Mistglocken nachbauen. Mistglocken werden seit 2006 als besondere Auszeichnung an jene Personen verliehen, die sich um die Abfallwirtschaft oder die Sauberkeit in Wien besonders verdient gemacht haben.



Michael Häupl



Ulli Sima



Helmut Schmidt



Berend Krüger



Gottfried Neuhold



Gerhard Gilreiner



Wolfgang Steinbauer



Peter Bortenschlager



Robert Zalud



Jean Marc Bourdin



György Hajdu



Gerd Babits



Karl Schwaiger



Kerstin Arbter



Franz Klager



Wojciech Rogalski



Peter Prokop



Robert Judtman



Franz Fraissl



Gerhard Sednig



Karin Büchl-Kramerstätter



Christian Gantner



Karl Göbel



Eduard Bleyel



Erwin Pucher



Bertram Laub



Andreas Ilmer



Hans Sailer



Anita Voraberger



Wilfried Hartl



Herbert Lautner



Andrea Schnattinger



Hans Bachl



Andreas Kuba



Josef Hahn



Ulli Volk



Helmut Weber



Rainer Weisgram



Josef Kramhöller



Rainer Kronberger



Gerald Loew



Christoph Scharff



Claudia Beidi



Josef Thon



Andreas Januskovecz



Reinhard Siebenhandl



Christian Anderle



Susanna Zapreva



Erich Koza



Gert Feistritzer



Thomas Podsednik



Sonja Fiala



Helmut Allgeuer



Willi Resetarits



Leopold Wolf



Franz Oberndorfer



Dennis Jale



Werner Gruber



### GlockenträgerInnen 2019



#### ARNOLD SCHWARZENEGGER

Gründer der R20 Regions of Climate Action mit dem Ziel den Klimaschutz zu forcieren



#### ALEXANDER VAN DER BELLEN

Langjähriger Einsatz für Umweltthemen und Klimaschutz auf politischer Ebene



#### GERHARD FIDA

Beratung der 48er in den Bereichen Photovoltaik und Einspeisung ins Wiener Stromnetz



#### WOLFGANG HEUFLER

Beratung bei Themenfeldern wie Winterdienst, Personalfragen und Datenschutz



#### PAPST FRANZISKUS

Armutsbekämpfung, Menschenwürde und Umweltschutz im Mittelpunkt der Enzyklika



#### PETER RAPP

Viele Jahre Kooperationspartner, hilft Bekanntheit des 48er-Tandlers zu steigern



#### GERHARD HANGEMANN

„Vater der Kostenrechnung“ in der 48er, unsere Kostenrechnung gilt als „best practice“ in Wien



#### MARTINA ABLEIDINGER

Koordiniert Erfahrungsaustausch und präsentiert die 48er-Leistungen im In- und Ausland



#### KARL MOTTL

Umsetzung vieler Sonderprojekte als Werkstättenmeister, Gitarrist der 48er-Tandler Band

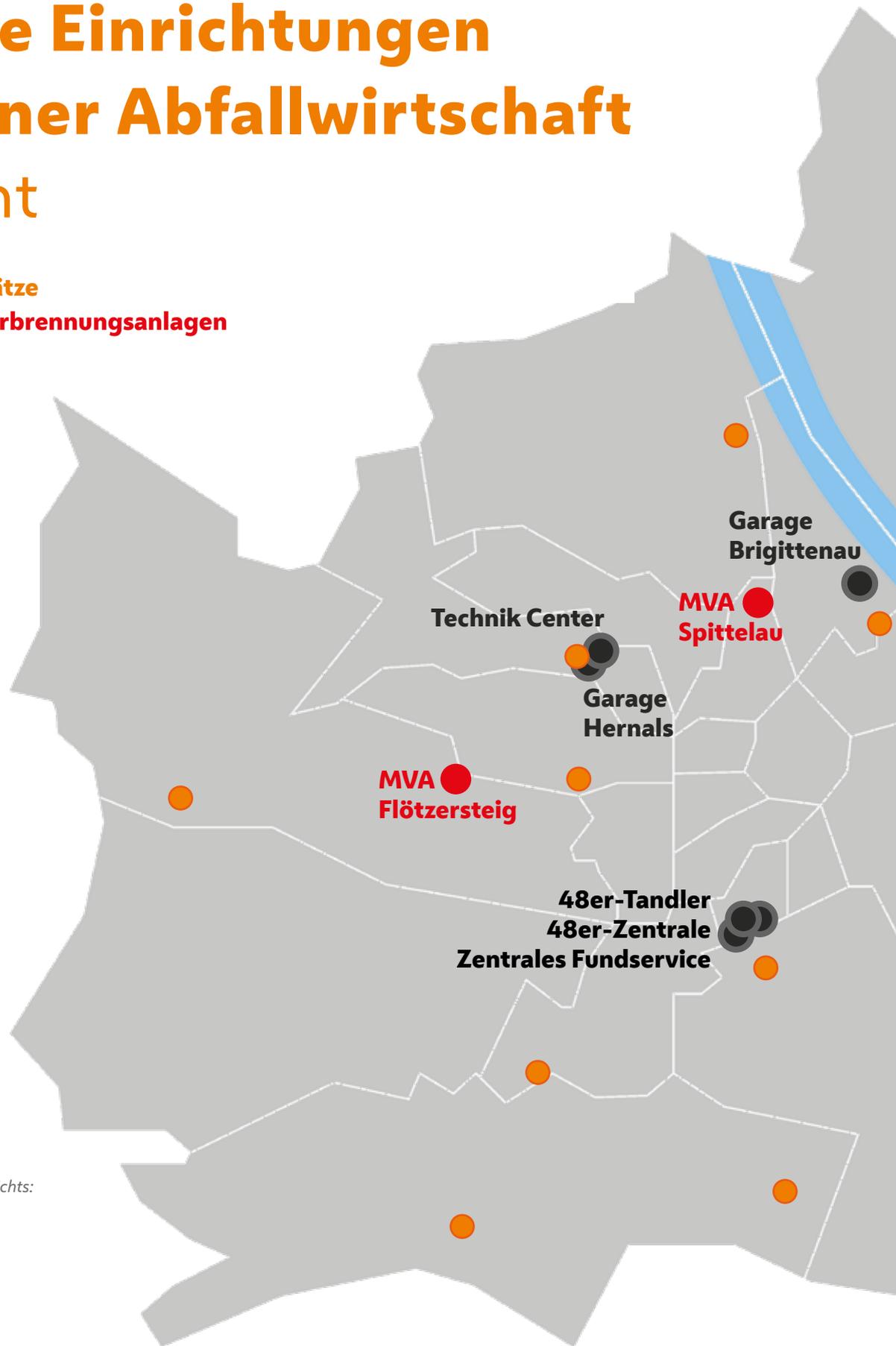


#### EVA KOZMA

Eine der ersten 48er-Lenkerinnen und Werbeträgerin bei Medienterminen und Werbekampagnen

# Wichtige Einrichtungen der Wiener Abfallwirtschaft Übersicht

- Mistplätze
- Müllverbrennungsanlagen



Erstellung des Jahresberichts:



Bernhard Ratz,  
Öffentlichkeitsarbeit



## Fotonachweis

Fesih Alpagu – alp, Ines Bacher – bac, Bubu Dujmic Photography; – duj, Christian Fürthner – für, Christian Hofer – hof, Christian Houdek – hou, Robert Jäger – jäg, Christian Jobst – job, Kittens\_Vienna – kit, Felicitas Matern – mat, Peter Meierhofer – mei, Purina Felix/Frank Helmrich – pur, Schaub-Walzer – sch, TierQuarTier Wien – tqt, SyoVanVliet – vli, Martin Votava – vot, Portraitfotos auf der Seite 4: PID, Wiener Stadtwerke | MA 48: alle nicht gekennzeichneten Bilder



für